



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 222

6. Mai 2024

Liebe DFBG-Mitglieder,

es sind traurige Informationen, die wir nicht aus burkinischen oder westafrikanischen Quellen haben, sondern aus dem Spiegel: Die Armee soll im Norden des Landes über 200 Menschen, darunter viele Kinder, getötet (oder wäre nicht ehrlicher: ermordet?) haben (<https://www.spiegel.de/ausland/burkina-faso-menschenrechtsorganisation-wirft-armee-massentoetung-von-zivilisten-vor-a-6a8cf60c-c0ea-4f9b-8501-f7cc640c4feb>). Aus urheberrechtlichen Gründen können wir den Artikel nicht im NL veröffentlichen. Durch diesen Link (er ist auch unter der Rubrik „Außerdem“) können Sie ihn im Original lesen.

Ich glaube diesem Bericht und deshalb bin ich wütend, einmal und vor allem, weil die FDS wieder einmal brutal zugeschlagen haben (was für die Täter voraussichtlich keine Konsequenzen haben wird), aber auch, weil die Regierung sich versteckt und keine Stellung dazu nimmt. Sie geht sogar so weit, dass sie die Radiosender von BBC und VOA (Voice of America) für zwei Wochen sperrt, weil sie darüber informiert haben (<https://www.spiegel.de/ausland/burkina-faso-human-rights-watch-wirft-armee-massentoetung-vor-radiosender-abgesetzt-a-1ac84a9d-c126-4cd7-aa24-d0252a3aa5b1>).

Es hat bis zum 27. April gedauert (der Spiegel-Artikel ist vom 25. April), bis die burkinische Regierung überhaupt auf diesen Bericht eingegangen ist und ihn dabei als infame Lüge bezeichnet hat (siehe S. 19). Wir haben nicht die Möglichkeit, die Richtigkeit dieser Aussagen zu überprüfen. Aber viele europäische Medien, die ich als zuverlässig betrachte, haben den Bericht von Human Rights Watch, über den der Spiegel berichtete, übernommen.

Inzwischen sind weitere internationale Medien in BF nicht mehr zu empfangen (<https://www.deutschlandfunk.de/militaerregierung-sperrt-nach-berichten-ueber-massaker-weitere-internationale-medien-104.html>).

Und es ärgert mich, dass nur darüber in den deutschsprachigen Medien berichtet wird. Es ist wichtig, dass auch wir über derartigen Machtmissbrauch, über dieses Massaker Bescheid wissen. Aber wenn sich die Informationen aus Burkina Faso, aus Westafrika darauf beschränken, nur negativ sind, dann werden sie diesem Land, diesen Ländern nicht gerecht. Ich habe z.B. in den deutschsprachigen Medien nichts über die nationale Woche der Kultur in Bobo-Dioulasso gefunden.

In diesem Newsletter finden Sie einige Artikel, die Ihnen vielleicht als nicht wichtig erscheinen: z. B. über den Besuch des Ministerpräsidenten Kyélem im Iran, über die russisch-burkinische Afrika-Initiative. Die vielen Artikel über den zweiwöchigen Besuch von ca. 25 burkinischen Journalistinnen und Journalisten in China habe ich weggelassen, auch die Nachrichten über die neue Zusammenarbeit mit Venezuela. Das alles ist nur eine kleine Auswahl aus einer Vielzahl von Berichten. Es zeigt sich hier

eine Entwicklung, die mir zuvor – zumindest so – nicht aufgefallen ist: Burkina Faso weitet seine internationalen Beziehungen umfassend aus, im Prinzip eine gute Sache. Was mich daran allerdings nachdenklich macht: Länder, die von uns oder zumindest von mir – nicht aus imperialistischen Überlegungen als Konkurrenz gesehen, sondern wegen des dort fragwürdigen Umgangs mit den Menschenrechten – als überaus problematisch betrachtet werden, spielen in diesem neuen Beziehungsgeflecht eine sehr wichtige Rolle.

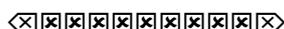
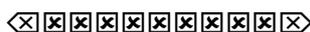
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2024

Bis 19.05.	„Solidaritätsstation „Jacob Morenga“. Namibische Patient:innen im Klinikum Berlin-Buch“ am 16. Februar im Museum Pankow https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1416171.php	Berlin
15.05. - 22.05.	Afro-Pfingsten Winterthur www.afro-pfingsten.ch	Winterthur (CH)
17.05. - 20.05.	Afrika-Karibik-Festival https://afrika-und-karibik-festival.webnode.page	Starnberg
Ab 25.05.	Afrika-Festival Münster 2024 https://afrika-kooperative.de/	Münster
18.05. - 19.05.	Afrika Fest Burg Lißberg www.afrika-fest.de	Burg Lißberg (Hessen)
26.05. - 29.05.	Afrika-Festival Birkenried	Birkenried
30.05. - 02.06	Africa Festival Würzburg www.africafestival.org	Würzburg
06.06. - 09.06.	Afrika Festival Tübingen	Tübingen
15.06.	Afrika Kultur-Fest 24 CD Kaserne	Hannover
22.06. - 23.06.	14. Afrika Fest Freising https://veranstaltungen.erlebe.bayern/freising/14-afrika-fest-freising-2024-ee1f8c8ef4f1387e895b6ae8feab854a9.html	Freising
22.06. - 23.06.	Afrikanischer Markt Münster	Münster
23.06.	Afrika-Tag https://burkina-faso-rheinstetten.de/	Rheinstetten/ Mörsch
27.06. - 30.06.	Afrika-Karibik Fest https://akf-festival.de/?v=3a52f3c22ed6	Wassertrüdingen
28.06. - 30.06.	Afro-Ruhr-Festival https://afroruhr.africa-positive.de	Dortmund
28.06. - 30.06.	African Book Festival https://africanbookfestival.de/de/4208-2/	Berlin

29.06. - 30.06.	Afrikafest Freudenstadt https://afrikafest-freudenstadt.de/	Freudenstadt
05.07. - 07.07.	Afrika-Kulturtag www.forchheim-erleben.de/events/afrika-kulturtag	Forchheim
05.07. - 07.07.	33. Afrikafestival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
05.07. - 07.07.	Afrika Festival Schloss Katzenberg https://www.eventim-light.com/at/a/5f7f1db641993c7ac37a200b/e/65be734642f5280de450c4bf	Kirchdorf am Inn
05.07. - 07.07.	Afrikatage www.afrikatage-landshut.de	Landshut
06.07.	14. Interkulturelles Fußballturnier mit BAOBAB-Messe, Informationsausstellung und Familienfest! https://www.facebook.com/narudberlin/ Anmeldung: interkulturelles.fussball@narud.org	Berlin
10.07. - 14.07.	KASUMAMA 2024 https://www.kasumama.at/	Moorbad Harbach
11.07. - 25.07.	Akwaba (Afrikatage) www.nifa-bayern.de/?page_id=28	Nürnberg
12.07. - 14.07.	19. Afrika-Festival https://www.afrikafestival-stuttgart.de/	Stuttgart
14.07. - 15.07.	Wiesbadener Afrika-Festival https://www.gramenz-galabau.de/wiesbadener-afrika-festival-2024/	Wiesbaden
18.07. - 28.07.	Kenako Afrika Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
20.07. - 21.07.	11. Kronacher Afrikafestival https://de-de.facebook.com/people/Kronacher-Afrikafest/100064590436302/	Kronach
20.07. - 21.07.	African Diaspora Festival	Frankfurt
26.07. - 28.07.	Afrika-Festival https://afrika-festival-boeblingen.de/	Böblingen
01.08. - 04.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de/	Emmendingen
09.08. - 26.08.	20. Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (A)
16.08. - 18.08.	Ngoma Afrika www.lakula.de/events/afrika-fest	Schermbek
16.08. - 17.08.	6. Afrikafestival 1000 Drums https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Leipzig
18.08. - 20.08.	10. Afrika-Fest Deggendorf https://www.afrikafestdeggendorf.de/	Deggendorf
22.08. - 02.09.	Kenako Festival https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Berlin
30.08. - 01.09.	AWOLI Afrika Festival am See https://www.awoli.org/festival/	Konstanz
19.09. - 29.09.	Afrika Film Festival www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	Köln
20.10.	Afrikatag	Rendsburg

	https://auf-nach-afrika.de	
21.10 - 26.10.	Afrikatage 2024 und 10 Jahre Klimapartnerschaft	Ludwigsburg

Quellen: LoNam (www.lonam.de), Westafrika Portal (www.westafrikaportal.de), Africa Live (www.africa-live.de)

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Das Jahrbuch der Deutschen Afrika Stiftung 2022 | 2023 **„Afrika als Partner, Zusammenarbeit neu denken“** finden Sie unter <https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/02/deutsche-afrika-stiftung-jahrbuch-2022-2023.pdf>

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Afrika-Tag
Sonntag, 23. Juni 2024
Gemeindehaus St. Ulrich
Rheinstetten-Mörsch
Große Kirchenstraße 5
Herzliche Einladung

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

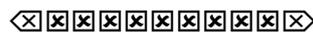
✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Inhalt:	
Presseschau	5
Burkina Faso	
Burkina Faso: Versammlung für die Freilassung von RA Guy Hervé Kam verboten	27
Burkina Faso: Es gibt ein Problem, Vorsicht, dass wir unsere Heimat nicht an China verkaufen!	28
Burkina/Arrest von Guy Hervé Kam: Die Beratung der Berufung des Staates ist für den 23. April 2024 angesetzt.	28
Burkina/Produkte des Massenkonsums: Ein Preisanstieg, laut DPAM	29
Burkina Faso: Auf dem Weg zu nationalen Versammlungen über den Übergang vor dem 1. Juli	30
Journalismus in Kriegszeiten: „Die Suche nach der Wahrheit macht einen Journalisten nicht zum Staatenlosen“, erinnert Atiana Serge Oulon	31
Westafrika	
Politische Parteien und Organisationen in Mali wenden sich an	32

den Obersten Gerichtshof	
Und sonst?	33
Afrika	
Und sonst?	34
Nestlé's Kinderprodukte in Afrika viel süßer als auf den westlichen Märkten	34
Deutschland	
Deutscher Afrika-Preisträger Prof. Tulio de Oliveira (2022) zählt zu den 100 einflussreichsten Menschen im Bereich Globale Gesundheit	37
Global	
Oxfam: In 60% der Länder, die Kredite von IWF und Weltbank erhalten, ist die Einkommensungleichheit hoch oder nimmt zu.	37
Außerdem	40



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina: Der Bâtonnier ruft zur Freilassung von Guy Hervé Kam auf.

14. April 2024

In einem Schreiben an alle Anwälte der Anwaltskammer von Burkina Faso vom 12. April 2024 informiert der Bâtonnier Siaka Niamba über die Schritte zur Freilassung von Me Guy Hervé Kam.

Me Guy Hervé Kam wurde am 24. Januar 2024 auf dem internationalen Flughafen von Ouagadougou entführt. Seitdem werden Stimmen laut, die seine Freilassung fordern. Darunter sind auch die Stimmen seiner Kollegen.

So richteten sie ein Schreiben an den Vorsitzenden der Ermittlungskammer des Berufungsgerichts von Ouagadougou.

Darin beklagt der Präsident der Anwaltskammer einen klaren Verstoß gegen Artikel 6 der Verordnung Nr. 05/CM/UEMOA, der besagt, dass die Konsultation des Präsidenten der Anwaltskammer eine Voraussetzung für jede Vernehmung, Festnahme oder Inhaftierung eines Anwalts ist. Bei der Festnahme von Guy Hervé Kam wurde dieses Verfahren nicht eingehalten.

Er erinnert außerdem an frühere Schritte, die bei den zuständigen Behörden unternommen wurden, insbesondere beim Vorsitzenden der Ermittlungskammer des Berufungsgerichts sowie bei den Generalstaatsanwälten beim Berufungsgericht und den Landgerichten in Ouagadougou.

Darin beklagt der Bâtonnier einen klaren Verstoß gegen Artikel 6 der Verordnung Nr. 05/CM/UEMOA, der besagt, dass die Konsultation des Bâtonnier eine Voraussetzung für jede Anhörung, Festnahme oder Inhaftierung eines Rechtsanwalts ist. Bei der Festnahme von Guy Hervé Kam wurde dieses Verfahren nicht eingehalten.

Er erinnert außerdem an frühere Schritte, die bei den zuständigen Behörden unternommen wurden, insbesondere beim Vorsitzenden der Ermittlungskammer des

Berufungsgerichts sowie bei den Generalstaatsanwälten beim Berufungsgericht und den Landgerichten in Ouagadougou.

Leider blieben diese Versuche bis auf eine Antwort des Generalstaatsanwalts erfolglos. „Er bedauerte die Situation und versicherte der Anwaltskammer, dass er sich sehr für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften, die unseren Beruf regeln, einsetzen werde“, berichtet Siaka Niamba.

<https://libreinfo.net/burkina-justice-me-guy-herve-kam/>

Burkina: Luftvektoren zerstören in Soum Pick-ups mit Treibstoff und Munition

14. April 2024

Die burkinische Armee hat am Sonntag, den 14. April 2024, in Nassoumbou (Provinz Soum, Sahel-Region) erfolgreich Pick-ups mit Munition und Treibstoff aus Mali angegriffen, berichtet die Nachrichtenagentur Burkina Faso (AIB).

Diese Operation wurde durch die Zusammenarbeit zwischen Mali und Burkina Faso ermöglicht.

Die Luftvektoren Malis sahen nämlich die Pick-ups, die sich in Richtung der burkinischen Grenze bewegten.

Daraufhin alarmierten sie ihre Waffenbrüder auf der anderen Seite der Grenze.

Die Luftfahrzeuge aus Burkina Faso übernahmen die Verfolgung der Terroristen, bis sie nördlich von Nassoumbou unter Bäumen parkten und auf die Weiterfahrt warteten.

Die Luftfahrzeuge nutzten die Gelegenheit und flogen Angriffe auf das Ziel. Bilanz: Die Pickups und ihr Inhalt wurden vernichtet.

<https://lefaso.net/spip.php?article129470>

Burkina / Unsicherheit: Die Gemeinde Kantchari wurde versorgt.

14. April 2024

Die Menschen in der Gemeinde Kantchari (Provinz Tapoa, Region Ost) sind erleichtert. Sie haben zwei Versorgungslieferungen erhalten. Die Gemeinde wurde am 6. und 13. April 2024 mit Lebensmitteln versorgt, wie die Nachrichtenagentur Burkina Faso (AIB) berichtet.

Es handelt sich um fünf Lastwagen mit Lebensmitteln, die am 13. April 2024 von der Regierung geliefert wurden.

Am 6. April 2024 erhielten dank des Welternährungsprogramms (WFP) 600 Haushalte ebenfalls Lebensmittel wie Reis, Bohnen, Öl usw. Die meisten Haushalte wurden mit Nahrungsmitteln versorgt.

<https://lefaso.net/spip.php?article129459>

Banwa: Angreifer in Balavé neutralisiert, Terroristenführer festgenommen

14. April 2024

Das 18. Bataillon für schnelle Intervention und die VDP führten am Wochenende gemeinsame Operationen in der Gemeinde Balave durch, bei denen sie Terroristen neutralisierten, einen Anführer festnahmen und rollendes Material sicherstellten.

<https://burkina24.com/2024/04/14/banwa-des-assaillants-neutralises-a-balave-un-chef-terroriste-aux-arrets/>

Internationales Integrationsturnier der AES-Mitgliedsländer: Ouagadougou ist Gastgeber der 1. Ausgabe vom 26. bis 31. August 2024.

15. April 2024

Sky academy Koinda Adama (SAKA) startet die erste Ausgabe des internationalen Integrationsturniers, das den Mitgliedsländern der Allianz der Sahel-Staaten (AES)

gewidmet ist. Das Turnier findet in den Kategorien Minis und Kadetten statt. Es ist den Kindern von Binnenvertriebenen und benachteiligten Personen gewidmet. Die Informationen wurden am Montag, den 15. April 2024, im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt gegeben.

Das internationale Integrationsturnier findet vom 26. bis 31. August 2024 in Ouagadougou statt. Es betrifft die Kategorie der Minis und Kadetten und ist den Kindern von Binnenvertriebenen und benachteiligten Kindern gewidmet. Eine weitere Besonderheit dieser Initiative ist die Tatsache, dass sie auch den anderen AES-Mitgliedsländern Mali und Niger offen steht.

<https://lefaso.net/spip.php?article129493>

Bald ein psycho-traumatologisches Zentrum im Camp Sangoulé Lamizana zur Versorgung von Kriegsverletzten.

15. April 2024

Der Nationale Jugendrat (CNJ) veranstaltete am Montag, den 15. April 2024, in Ouagadougou eine Pressekonferenz. Bei dieser Pressekonferenz stellte der Rat das Modell des Projekts zum Bau eines Zentrums für Psychotraumatologie im Camp Sangoulé Lamizana in Ouagadougou vor.

Mit dem Ziel, zur Versorgung von Kriegsverletzten in Burkina Faso beizutragen, hat der Nationale Jugendrat (CNJ) über sein Nationales Jugendnetzwerk für Innovation im Bereich Bauingenieurwesen und Transport (RNJ/GCT) ein Projekt zum Bau eines Zentrums für Psychotraumatologie im Lager Sangoulé Lamizana in Ouagadougou initiiert. Ein Projekt, das am 15. April 2024 in Ouagadougou den Medienfrauen und -männern vorgestellt wurde.

<https://burkina24.com/2024/04/15/bientot-un-centre-de-psycho-traumatologie-au-camp-sangoule-lamizana-pour-la-prise-en-charge-des-blesses-de-guerre/>

Städtisches Gymnasium Venégré: Russen und Burkinabè im Kampf gegen unhygienische Zustände.

16. April 2024

Die russisch-burkinische Vereinigung „African Initiative“ nahm in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des städtischen Gymnasiums Venégré in Ouagadougou am Freitag, den 12. April 2024, an einem Tag der Sauberkeit in der Schule selbst teil.

Mit Schaufeln, Rechen, Macheten... und Schubkarren in der Hand machten sich Burkinabè und Russen des Vereins „African Initiative“, Schüler und Lehrer des städtischen Gymnasiums Venégré in Ouagadougou auf den Weg, um die unhygienischen Bereiche des Gymnasiums zu erobern.

„Heute ist der Tag der Sauberkeit am städtischen Gymnasium Vénégré. Wir sind dabei, den Hof des Gymnasiums sauber zu halten. African Initiative hat uns besucht und wir wissen ihre Geste sehr zu schätzen“, sagte eine Schülerin der 12. Klasse, die eine gelbe Weste trug, die von der russisch-burkinischen Vereinigung zu diesem Anlass gestiftet wurde.

<https://burkina24.com/2024/04/16/lycee-municipal-venegre-russes-et-burkinabe-a-lassaut-de-linsalubrite/>

(Anm.d.Red.: Auf den Fotos zu diesem Artikel war nur ein einziges weißes Gesicht eines etwa 50 Jahre alten Mannes zu sehen!)

Energiekrise und die Aussicht auf Atomkraft: Die Afrikanische Union rät den Staaten des Kontinents, in Gruppen zu gehen, um mehr Effizienz zu erreichen.

16. April 2024

Eine der Prioritäten der Agenda 2063 der Afrikanischen Union ist der Zugang zu Elektrizität für alle (mehr als 80% der Weltbevölkerung ohne Zugang zu Elektrizität lebt in Subsahara-Afrika, laut dem Bericht 2021 der Agentur Ecofin). Dies gilt umso mehr, als der Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Energie, der Entwicklung von Staaten und der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung schnell hergestellt ist. Um dieser entscheidenden Herausforderung in Afrika, die durch den Klimawandel noch verschärft wird, zu begegnen, empfiehlt die kontinentale Institution über ihren Fachausschuss die Kernenergie als Energiequelle. Burkina Faso hat sich neben etwa zehn anderen Ländern auf dem Kontinent für diese technologische Infrastruktur entschieden. Enotob Agboraw, Exekutivsekretär der Afrikanischen Energiekommission (AFREC), erläuterte beim internationalen Atomsymposium 2024 in Russland die Vision der Afrikanischen Union für die Kernenergie, eine Energiequelle, auf die mehrere afrikanische Länder ihr Augenmerk gerichtet zu haben scheinen.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article129521>

Burkina: Der Präsident der Sonderdelegation der Gemeinde Bobo-Dioulasso verbietet das Betteln auf seinem Gebiet.



16. April 2024

In einem am Montag, den 15. April 2024, vom Präsidenten der Sonderdelegation der Stadt Bobo-Dioulasso, Laurent Kontogom, unterzeichneten Erlass wird die Ausübung des Bettelns „in gewohnter Weise an Kreuzungen, Einmündungen, Kreisverkehren, Hauptverkehrsadern und anderen Orten in der Stadt“ untersagt.

<https://lefaso.net/spip.php?article129523>

Burkina: Ein auf 855 Milliarden FCFA (1,3 Mrd. €) geschätztes Projekt zum Bau eines Solarkraftwerks wird dem Premierminister vorgestellt.

16. April 2024

Der Premierminister, Dr. Apollinaire Joachimson Kyélèm de Tambèla, empfing am Montag, den 15. April 2024, in Ouagadougou eine Delegation der Internationalen Stiftung für Bildung, Gesundheit und Hydraulik (FINESHAB) unter der Leitung ihres Präsidenten, Dr. Issa OUEDRAOGO, zu einer Audienz. Er erklärte, er sei gekommen, um dem Regierungschef das Projekt zum Bau von Photovoltaik-Solarkraftwerken vorzustellen.

„Wir sind eine burkinische Stiftung, die ein Projekt zum Bau eines Solarkraftwerks in Burkina Faso in Partnerschaft mit einer Finanzgruppe, Global Eden, mit Sitz in Texas (USA) auf die Beine gestellt hat. Dieses Projekt ist eine öffentlich-private Partnerschaft, d. h. die Global-Eden-Gruppe wird den Bau des Solarkraftwerks in Zusammenarbeit mit der Stiftung und dem burkinischen Staat finanzieren. Dieses Solarkraftwerk, das sich über eine Fläche von 850 ha erstrecken wird, wird den Energiebedarf unseres Landes decken. Es ist notwendig, um unsere Energieprobleme zu lösen“, ließ Dr. Issa OUEDRAOGO im Anschluss an die Anhörung verlauten.

<https://lefaso.net/spip.php?article129514>

Burkina Faso ratifiziert chinesisches Darlehen von 30 Mrd. FCFA für den Bau eines Solarkraftwerks in Donsin.

16. April 2024

Die Gesetzgebende Versammlung des Übergangs stimmte am 16. April 2024 einstimmig für die Genehmigung zur Ratifizierung eines chinesischen Darlehens in Höhe von 30 Mrd. FCFA (45,7 Mio. €) für den Bau eines Solarkraftwerks in Donsin, das eine Speicherkomponente zur Stärkung des Stromnetzes umfasst.

Das im September 2023 unterzeichnete Projekt umfasst den Bau eines 25MWp-Solarkraftwerks mit 5MW/20MWh Speicherkapazität in der Provinz Ouhritenga.

<https://www.actualite.bf/le-burkina-faso-ratifie-un-pret-chinois-de-30-milliards-fcfa-pour-la-construction-dune-centrale-solaire-a-donsin/>

siehe auch S. 28

Burkina: „Es wäre gut, wenn alle, die willkürlich festgenommen werden ... freigelassen werden könnten. Es geht um die Entspannung des sozialen und politischen Klimas“, plädiert David Moyenga von der SOCL.

17. April 2024

Eine Delegation des Socle Citoyen pour la Libération (SOCL), bestehend aus ihrem Vorsitzenden David Moyenga, Mitgliedern und „Kontaktpersonen“, besuchte am Sonntag, den 14. April 2024, in den Gemeinden Saaba und Ouagadougou Dr. Arouna Louré und Dr. Daouda Diallo, zwei Meinungsführer und Menschenrechtsverteidiger, die nach ihrer „Zwangsrequirierung“ ihre Freiheit wiedererlangt hatten. Laut den Initiatoren geht es darum, mit diesem Schritt die Grundwerte der nationalen Einheit, des sozialen Zusammenhalts und des Zusammenlebens zu bekräftigen und somit für die Freilassung der „willkürlich festgenommenen, requirierten oder entführten“ Personen zu plädieren.



<https://lefaso.net/spip.php?article129550>

Burkina: Große Terroristenbasis im nördlichen Zentrum zerstört, Terroristen im Centre-Est getötet

17. April 2024

Nach heftigen Kämpfen in den letzten Tagen in den Regionen Centre-Nord und Centre-Est gelang es den kämpfenden Streitkräften, mehrere Terroristen unschädlich zu machen.

Zwischen dem 15. und 17. April 2024 leistete das 8. Bataillon d'Intervention Rapide (BIR) in der Region Centre-Nord, genauer gesagt in Guinbila, nördlich von Barsalgho, ganze Arbeit.

<https://lefaso.net/spip.php?article129566>

Burkina: 1.295 Bildungseinrichtungen wurden bis zum 31. März 2024 wiedereröffnet.

17. April 2024

Am Dienstag, den 16. April wurde der erste Conseil d'administration du secteur ministériel (CASEM) de l'éducation nationale eröffnet, der unter dem Thema „Mise en œuvre de l'éducation en situation d'urgence au Burkina Faso: acquis, défis et perspectives pour un système éducatif plus résilient“ (Umsetzung der Notfallpädagogik in Burkina Faso: Errungenschaften, Herausforderungen und Perspektiven für ein widerstandsfähigeres Bildungssystem) stand. Die Eröffnungszeremonie dieses CASEM wurde von dem für Bildung zuständigen Minister Sosthène Dingara geleitet.

1.295 wiedereröffnete Bildungseinrichtungen und sie nehmen 259.793 Schüler, darunter 129.104 Mädchen, und 8.532 Lehrer, darunter 2.724 Frauen, bis zum 31. März 2024

auf. Diese Bilanz der vor Ort durchgeführten Aktivitäten veröffentlichte der für das Bildungswesen zuständige Minister Sosthène Dingara in seiner Rede zur Eröffnung des ersten CASEM des Jahres seines Ministeriums.

Der Minister ging auch auf die Ausführungsrate dieser vor Ort durchgeführten Bildungsaktivitäten im Jahr 2023 ein, die sich auf 86,36 % gegenüber 80,21 % im Jahr 2022 beläuft, was einem Anstieg um 6,15 % entspricht. Dies ist für ihn lobenswert. Er bekräftigt auch, dass diese Bemühungen aufrechterhalten und vervielfacht werden müssen, um die Bildungskontinuität in den Rückzugsgebieten zu gewährleisten und bessere Lehr-/Lernbedingungen in den zurückeroberten Gebieten zu schaffen.

<https://lefaso.net/spip.php?article129537>

SNC Bobo 2024: Die Europäische Union erneuert ihr Engagement mit einem finanziellen Beitrag von 82 Millionen FCFA.

17. April 2024

Der Staatsminister, Minister für Kommunikation, Kultur, Kunst und Tourismus, Jean Emmanuel Ouédraogo, empfing Seine Exzellenz Daniel Aristi GAZTELMENDI, Botschafter der Europäischen Union in Burkina Faso, am Dienstag, den 16. April 2024, in Ouagadougou zu einer Audienz.

Die Delegation der Europäischen Union, die von ihrem Botschafter angeführt wurde, kam, um sich über die Zusammenarbeit mit Burkina Faso für die Nationale Kulturwoche Bobo 2024 auszutauschen, die vom 27. April bis zum 04. Mai 2024 stattfinden soll. Die Europäische Union hat zugesagt, sich mit einer Summe von rund 82 Millionen FCFA (125.000,- €) zu beteiligen.

Laut dem europäischen Diplomaten wird diese Finanzierung insbesondere für die Moderation der Podien und die Auszeichnung der Preisträger bestimmter Kategorien verwendet, was eine aktive Beteiligung der Europäischen Union an dieser Biennale der burkinischen Kultur verdeutlicht.

<https://lefaso.net/spip.php?article129538>

Burkina Faso: Neues Materialpaket erworben, um die Schlagkraft der Armee zu stärken.



18. April 2024

Der Minister für nationale Verteidigung und Kriegsveteranen, Brigadegeneral Kassoum Coulibaly, übergab am 18. April 2024 dem Generalstabschef der Streitkräfte ein Paket mit militärischem Material zur Verwendung.

Es handelt sich unter anderem um 75 Fahrzeuge, 7 APC-Krankenwagen, 20 M53-Fahrzeuge, 20 Sadco-Fahrzeuge, 20 Tankfahrzeuge, 4 Fahrzeuge vom Typ Armored Car, 2 Fahrzeuge vom Typ Armored Bus, Fahrzeuge vom Typ APC Memsah.

Laut dem Verteidigungsminister wurde dieses Materialpaket vollständig mit Mitteln des burkinischen Volkes erworben. Der Minister erklärte abschließend, dass diese Ausrüstung, obwohl sie vom burkinischen Volk gekauft wurde, dank der ägyptischen Kooperation erworben wurde.

<https://burkina24.com/2024/04/18/burkina-faso-un-nouveau-lot-de-materiels-acquis-pour-renforcer-la-force-de-frappe-de-larmee/>

Drei französische Diplomaten aufgefordert, Burkina Faso zu verlassen

18. April 2024

Burkina Faso hat bis zum heutigen Donnerstag, den 18. April 2024, drei französische Diplomaten angewiesen, das Land wegen „subversiver Aktivitäten“ zu verlassen, wie die AIB erfahren hat.

Gwenaielle Habouzit und die politischen Berater Guillaume Reisacher und Hervé Fournier, die in der französischen Botschaft in Burkina Faso arbeiteten, wurden zu „unerwünschten Personen“ (persona non grata) erklärt.

Ouagadougou beschuldigte sie „subversiver Aktivitäten“ und setzte ihnen eine Frist bis zum 18. April 2024, um das Land zu verlassen. Seit dem Amtsantritt von Hauptmann Ibrahim Traoré im September 2022, der sich für die Souveränität seines Landes einsetzt, sind die Beziehungen zur ehemaligen Kolonialmacht nicht mehr ausgezeichnet.

<https://burkina24.com/2024/04/18/trois-diplomates-francais-sommes-de-quitter-le-territoire-burkinabe/>

Kampf gegen Plastikverschmutzung: Die Nationale Koordinierungsstelle stellt in Bobo-Dioulasso die Debatte zur Diskussion.

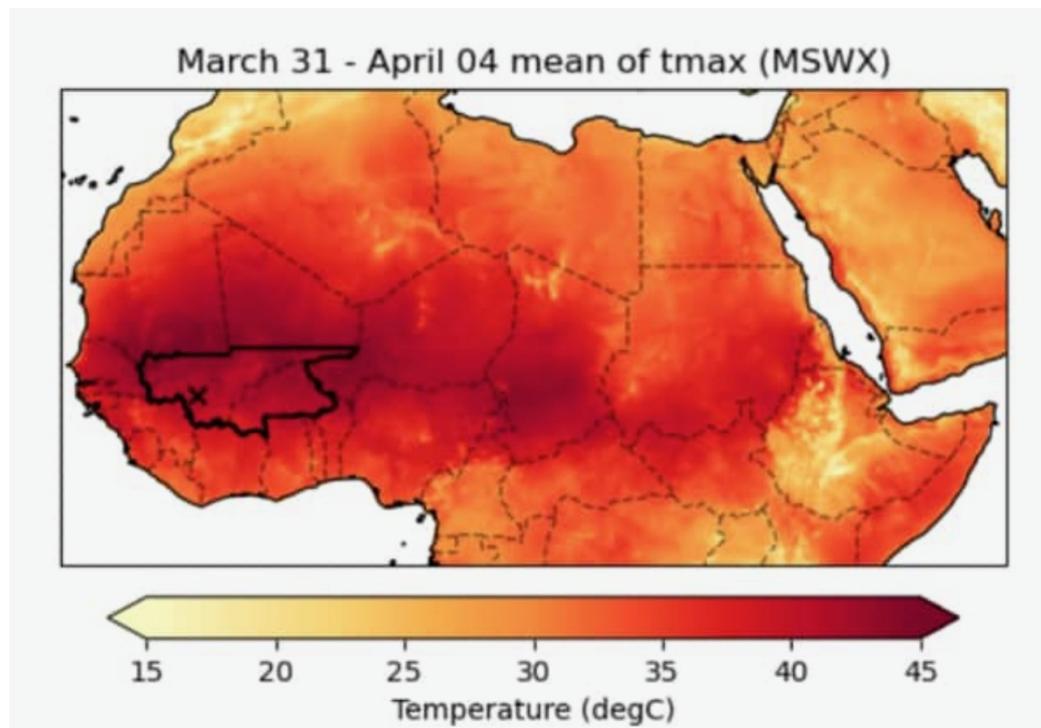
18. April 2024

Die Nationale Koordination zur Betrugsbekämpfung (CNLF) hält ihre erste ordentliche Sitzung des Jahres 2024 am Donnerstag, den 18. April, in Bobo-Dioulasso ab. Die Koordination hat beschlossen, die Debatte über den Kampf gegen die Plastikverschmutzung in Burkina Faso durch das Thema: „Beitrag zum Kampf gegen die Plastikverschmutzung“ zu stellen. Im Laufe der Arbeiten werden die Teilnehmer so ausgerüstet, damit sie zu Akteuren des Umweltschutzes und der Entwicklung von nachhaltigen und grünen Geschäften werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article129581>

Große Hitze in der Sahelzone: Laut WWA-Bericht ist menschliches Handeln daran schuld.

18. April 2024



Die Länder der Sahelzone sind derzeit mit einer extremen Hitzewelle konfrontiert, die die Gesundheit der Bevölkerung bedroht. Die Temperaturen, die Ende März und Anfang April herrschten, waren sehr hoch und erreichten in einigen Ländern wie Mali

sogar 48,5 Grad Celsius. In einem Bericht, der von World Weather Attribution (WWA) am Donnerstag, den 18. April 2024, veröffentlicht wurde, erklärten Wissenschaftler, wie der vom Menschen verursachte Klimawandel zu diesem Phänomen führen konnte, das in den Ländern der Sahelzone bereits mehrere Todesfälle verursacht hat.

<https://lefaso.net/spip.php?article129571>

Burkina: Der Import von Solarmodulen, jetzt mit einer Abholquote!

18. April 2024

In einer Mitteilung, die gemeinsam vom Minister für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen sowie vom Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche unterzeichnet wurde, werden die im Bereich der Solaranlagen tätigen Wirtschaftsakteure darauf hingewiesen, dass die Einfuhr von Solarmodulen ab sofort einer Abholquote unterliegt, die vorab bei den nationalen Einheiten erworben werden muss.

Die Abholquote beträgt „ein bei den nationalen Einheiten gekauftes Solarmodul für drei zu importierende Solarmodule“. Somit ist der Nachweis der Abholung der Solarmodule bei den nationalen Einheiten ein obligatorisches Dokument für die Ausstellung der Sondereinfuhrgenehmigung (SIE)", heißt es in der Pressemitteilung, die seit dem 12. April 2024 in Kraft ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article129596>

Dédougou: FESTIMA 2024 offiziell gestartet

19. April 2024

Der Vorhang für die 16. Ausgabe des Internationalen Masken- und Kunstfestivals von Dédougou (FESTIMA) ist aufgegangen. Der Startschuss für die Aktivitäten im Rahmen dieser kulturellen Veranstaltung fiel am 18. April 2024 in Anwesenheit des für Landangelegenheiten zuständigen Ministers Mikailou Sidibé, der Vorsitzenden der nationalen Menschenrechtskommission, Gonta Alida Henriette Da, und der lokalen Behörden.



<https://lefaso.net/spip.php?article129614>

Burkina Faso: Militärjustiz und Menschenrechte

19. April 2024

Für den Philosophen Jacques Batiéno ist die Militärjustiz keine Notwendigkeit für Burkina Faso. Abgesehen davon, dass sie nicht funktioniert, erfüllt sie seiner Meinung nach auch nicht die Bedingungen für eine Justiz, die mit dem internationalen Menschenrechtsgesetz im Einklang steht. In dem folgenden Beitrag vertritt er die Ansicht, dass das Land gut beraten wäre, seine Militärgerichte einfach abzuschaffen, ebenso wie alle Sondergerichte, die vom gleichen Schlag wie die Militärjustiz sind.

Den Beitrag finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article129611>

Ouagadougou: Afrobeat International ruft drei Tage der musikalischen Feier aus

19. April 2024

Die 12. Ausgabe des Afrobeat International Festivals wurde am Donnerstag, den 18. April 2024, eröffnet. Die Veranstaltung fand im Rahmen eines besonderen Abends im Goethe-Institut in Ouagadougou statt.

Unter dem Motto „éclosion artistique rencontre entre musique et numérique“ wurde am Donnerstag, den 18. April 2024 im Goethe-Institut in Ouagadougou die 12. Ausgabe des Afrobeat International Festivals eröffnet.

Das Festival begann mit einer Pressekonferenz, gefolgt von einem speziellen Abend mit dem Titel „Éclosion“ (Ausbruch). Der Veranstalter Jean-Marie Nabi alias Zopito erklärte, dass dieser Abend den aufstrebenden Talenten Afrikas gewidmet sei und exklusive Auftritte und innovative digitale Projekte von Jungunternehmern aus der Musikindustrie vor einem Publikum aus Entscheidungsträgern und Einkäufern der Branche präsentieren werde.

<https://libreinfo.net/burkina-culture-afrobeat/>

Burkina/Sicherheit: In Diapaga marschierten die Menschen trotz des Verbots.

19. April 2024

Der Präsident der Sonderdelegation (PDS) der Gemeinde Diapaga, Siméon Toé, erteilte dem Antrag der Bevölkerung, am Donnerstag, den 18. April 2024, in der Stadt der Hauptstadt der Provinz Tapoa zu demonstrieren, eine Absage. Der Marsch fand jedoch statt.

„Die Einreichung Ihres Antrags im Sekretariat des Rathauses hat die in den Vorschriften vorgesehene Frist von 72 Stunden vor der Demonstration nicht eingehalten. Das Ziel des Marsches wird in dem Antrag nicht zum Ausdruck gebracht“, schrieb die Gemeindebehörde an Herrn Xavier Couliadiati, den Vorsitzenden des Organisationskomitees des Marsches.

Folglich erklärte der erste Magistrat der Stadt Diapaga, er bedauere, „dem Antrag der Demonstranten keine positive Antwort geben zu können“.

Trotz dieser Ablehnung demonstrierte die Bevölkerung und alarmierte die Regierung über die Sicherheitslage in der Provinz.

<https://libreinfo.net/burkina-marche-a-diapaga-securite/>

Der Internationale Tag der chinesischen Sprache wird in Ouagadougou gefeiert.

20. April 2024

您好 (nín hǎo)! Das bedeutet Hallo (Höflichkeitsform) in der chinesischen Sprache. Ja ja! Chinesisch, das in Ouagadougou gesprochen wird. Der Internationale Tag der chinesischen Sprache fand nämlich am Freitag, den 19. April 2024, an der Universität Aube Nouvelle in Ouagadougou statt. Ziel war es, die Studierenden dazu zu bewegen, sich mehr mit der chinesischen Sprache und Kultur zu beschäftigen.

<https://burkina24.com/2024/04/20/la-journee-internationale-de-la-langue-chinoise-celebree-a-ouagadougou/>

Burkina/ Bildung: 1304 Schulen wurden laut UNICEF Burkina wieder geöffnet.

20. April 2024

Laut UNICEF Burkina zeigen die jüngsten Bildungsberichte einen Rückgang der Schließungen von Schulen im gesamten Land.

„Die kumulierte Zahl ist von 5.336 Ende Februar 2024 auf 5.319 Ende März 2024 gesunken. Die Zahl der von den Schulschließungen betroffenen Schüler ist um 5.191 gesunken (von 823.340 Ende Februar 2024 auf 818.149 Ende März 2024). 1.304 geschlossene Schulen wurden wieder geöffnet und 440.945 intern vertriebene Schüler (IDES) wurden gezählt“, schrieb UNICEF Burkina auf seiner Facebook-Seite.

<https://lefaso.net/spip.php?article129623>

Boulgou: Wichtiger Rekrutierer von Terroristen festgenommen

20. April 2024

In der Gemeinde Bittou (Boulgou, östliches Zentrum) haben die Kampftruppen Anfang April Idrissa Diallo alias Abou Youssoufa, einen wichtigen Rekrutierer von Terroristen, festgenommen, wie die Nachrichtenagentur von Burkina (AIB) erfahren hat.

<https://burkina24.com/2024/04/20/boulgou-un-important-recruteur-de-terroristes-aux-arrets/>

Burkina Faso: Ibrahim Traoré verstärkt die Kontrolle über den Bergbau.

21. April 2024

In Burkina Faso hat Präsident Ibrahim Traoré einen festen Entschluss gefasst, um die Gewinne aus dem Bergbau zu sichern. So will er von nun an Transparenz und gute Regierungsführung im Bergbausektor fördern.

<https://netafrique.net/burkina-faso-ibrahim-traore-renforce-le-controle-sur-lexploitation-miniere/>

Burkina Faso: Die VDPs der Banwa-Provinz vollbringen eine große Leistung, indem sie einen gefürchteten Terroristenführer neutralisieren.

21. April 2024

Einer Kampf Einheit, darunter die VDP von Solenzo, gelang es in der Nacht von Samstag, dem 20. April, auf Sonntag, den 21. April, einen Terroristen zu stoppen, der in der Provinz Banwa sein Unwesen trieb.

Der Terrorist wurde fünf Kilometer von Solenzo entfernt aufgefunden, neutralisiert und seine Waffe sichergestellt, wie aus einer Meldung der Nachrichtenagentur Burkina hervorgeht.

Der gefürchtete Terrorist war seit seinem letzten Angriff am 11. April auf ein Transportfahrzeug „Dina“ auf dem Weg nach Solenzo gesucht worden, bei dem ein Fahrgast verletzt wurde.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-vdp-de-la-province-des-banwa-realisent-un-grand-exploit-en-neutralisant-un-redoutable-chef-terroriste/>

Burkina Faso: "Seelenfresserinnen" dank religiöser Mediation wieder in die Familie integriert

22. April 2024

In Burkina Faso gibt es keine genauen Zahlen über Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden, aber mehr als hundert Frauen, die laut einer auf Lefaso.net veröffentlichten Studie aus ihren Familien vertrieben wurden, haben in der Delwendé-Internatsschule in Sakoula, einem Vorort von Ouagadougou, Zuflucht gefunden. Dank der Vermittlung, die seit 2010 von der Bischöflichen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden (CJP) der Bischofskonferenz Burkina-Niger durchgeführt wird, sind bereits 104 als "Seelenfresserinnen" angeklagte Frauen aus den Aufnahmezentren zu ihren Angehörigen zurückgekehrt, um einen Neuanfang zu wagen, nachdem einige von ihnen 40 Jahre im Exil verbracht hatten.

<https://lefaso.net/spip.php?article129675>

Burkina/ Förderung des lokalen Konsums: Die nationalen Nahrungsmittelindustrien sind bereit, den Markt zu erobern.

22. April 2024

Lokaler Reis, verarbeitetes Getreide, Saft aus nicht-holzigen Waldprodukten, angereicherte Breie, vorgekochte Produkte etc. Dies sind alles lokal verarbeitete

Lebensmittel, die sich allmählich in den Ernährungsgewohnheiten der Burkinabé etablieren. Mit der Förderung des lokalen Konsums durch die derzeitigen Behörden bietet sich der nationalen Lebensmittelindustrie die Gelegenheit, ihren Beitrag zur Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln zu leisten. Sie sind bereit, sich diesen neuen Markt anzueignen, sofern er institutionalisiert wird und begleitende Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ergriffen werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article129671>

Burkina Faso: Russische Investoren stellen dem Chefdiplomaten von Burkina Faso Infrastrukturprojekte vor

22. April 2024



Russische Investoren haben am Montag während einer Audienz beim Minister für auswärtige Angelegenheiten, regionale Zusammenarbeit und Außenbeziehungen, Karamoko Jean Marie Traoré, ihren Wunsch geäußert, Projekte in Burkina Faso zu realisieren, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Transport, Technologie und Umwelt.

Die Delegation der Investoren wollte bei den burkinischen Behörden Informationen und Orientierungshilfen einholen, die russische Investitionen in Burkina Faso erleichtern werden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-investisseurs-russes-presentent-des-projets-dinfrastructures-au-chef-de-la-diplomatie-burkinabe/>

Burkina/Justiz: Das Berufungsverwaltungsgericht weist die Berufung des Staates zurück und ordnet die Freilassung von Me Guy Hervé Kam an.

23. April 2024

Am 18. April 2024 entschied das Berufungsgericht (Cour administrative d'appel) in Ouagadougou über die Berufung der staatlichen Justizbehörde (Agence judiciaire de l'État, AJE) nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts, die die Freilassung von Guy Hervé Kam anordnete. In der Berufung bestätigte der Präsident des Gerichtshofs die Entscheidung des Verwaltungsgerichts und forderte den Staat auf, den Anwalt freizulassen. Das Urteil wurde am Dienstag, den 23. April 2024, in Ouagadougou verkündet.

<https://lefaso.net/spip.php?article129684>

Burkina/Bildung: Zahl der geschlossenen Bildungseinrichtungen sinkt, 2.390 Schüler und 71 Lehrer kehren in die Schule zurück.

23. April 2024

Seit Oktober 2023 erstellt das Ministerium für Bildung, Alphabetisierung und Förderung der Nationalsprachen einen Bericht, der den Stand der Bildung in Notsituationen (ESU) wiedergibt. Die Daten für den Monat März zeigen, dass sich die Situation verbessert hat. Die Zahl der geschlossenen Bildungseinrichtungen sank von 5.336 am 31. Februar 2024 auf 5.319 am 31. März.

...

"Im März 2024 betraf die Schließung 09 Schulen in den Bereichen Vorschule (1) und Grundschule (8). Betroffen waren 914 Schüler, davon 507 Mädchen und 407 Jungen. 30 Lehrkräfte waren ebenfalls betroffen. Mit anderen Worten: Die Schüler- und Lehrerzahlen entsprechen denen, die zum Zeitpunkt der Schließung in den Schulen vorhanden waren", heißt es auf Seite 3 des Berichts. Die von den Schließungen betroffenen Orte sind Centre-Est (182 Schüler und 5 Lehrer) und Boucle du Mouhoun (732 Schüler und 22 Lehrer).

Ebenfalls für den Monat März wurden 10 Schulen wiedereröffnet, im Vergleich zu 16 im Februar. Insgesamt nahmen 2.390 Schüler und 71 Lehrer den Schulbetrieb wieder auf. Betroffen sind die Regionen Sahel (368 Schüler und 10 Lehrer), Cascades (305 Schüler und 10 Lehrer), Centre-Nord (1.540 Schüler und 46 Lehrer) und Südwest (177 Schüler und 5 Lehrer).

<https://lefaso.net/spip.php?article129703>

Verwendung von Butangas: Die staatlich subventionierten Flaschen von 1 bis 12,5 kg sind nun für den Verbrauch in Privathaushalten reserviert.

24. April 2024

Das Interministerielle Komitee zur Bestimmung der Preise für Kohlenwasserstoffe (CIDPH) veranstaltete am 24. April 2024 ein Informations- und Sensibilisierungstreffen für mehrere Akteure. Das Treffen befasste sich mit einer neuen Bestimmung, die besagt, dass die staatlich subventionierten Butangasflaschen von 1 bis 12,5 kg künftig nur noch von Haushalten genutzt werden dürfen. Andere Nutzer müssen daher künftig auf übergroße Flaschen zurückgreifen. Diese Maßnahme sollte dazu beitragen, den jährlichen Anstieg der Subventionen einzudämmen und Gas für die Haushalte verfügbar zu machen.

<https://lefaso.net/spip.php?article129728>

Burkina/Bildung: 549 Schulen werden bis zum 31. März 2024 ausgelagert.

24. April 2024

Angesichts der unsicheren Lage in Burkina Faso hat die burkinische Regierung Maßnahmen ergriffen, damit das bereits angeschlagene Bildungssystem weiter funktionieren kann. In den vom Terrorismus betroffenen Orten wurden mehrere Schulen ausgelagert. Im Vergleich zum Februar, als 559 Schulen ausgelagert wurden, wurden im März 2024 zehn Schulen weniger ausgelagert.

Aus dem monatlichen statistischen Bericht zum Thema Bildung in Notsituationen (ESU) geht hervor, dass am 31. März 2024 mehrere Schulen, genauer gesagt 5.319, aufgrund der unsicheren Lage geschlossen waren. Um zu verhindern, dass diese Zahl weiter steigt, hat der Staat einige Schulen in Gebiete mit hohen Sicherheitsrisiken verlegt.

Im März 2024 wurden 549 Schulen ausgelagert, im Vergleich zu 559 im Februar.

...

Im März 2024 waren 5.319 Bildungseinrichtungen geschlossen, 10 Schulen wurden wiedereröffnet, 2.390 Schüler und 71 Lehrer kehrten in die Schule zurück.

<https://lefaso.net/spip.php?article129723>

Burkina/Medien: BBC und VOA für zwei Wochen suspendiert.

25. April 2024

In einem Kommuniqué vom 25. April 2024 kündigte der Oberste Rat für Kommunikation die Suspendierung von BBC und VOA (Vox of America) aus Burkina Faso an, weil sie einen Bericht der NGO Human Rights Watch, in dem die burkinische

Armee der Übergriffe auf die Zivilbevölkerung beschuldigt wird, über ihre Wellen ausgestrahlt hatten.

Laut CSC enthält der von den beiden Medien verbreitete Artikel "enorme voreingenommene und tendenziöse Aussagen gegen die burkinische Armee ohne greifbare Beweise".

<https://lefaso.net/spip.php?article129783>

Bilaterale Zusammenarbeit: Premierminister Apollinaire Kyélem reist zu einem Arbeits- und Freundschaftsbesuch in den Iran.

25. April 2024

Seine Exzellenz Herr Premierminister Dr. Apollinaire Joachimson KYÉLÈM de TAMBÈLA stattet der Islamischen Republik Iran vom 24. April bis zum 1. Mai 2024 einen Arbeits- und Freundschaftsbesuch ab.

Während seines Besuchs wird der Regierungschef mit mehreren iranischen Persönlichkeiten, darunter dem iranischen Präsidenten Ebrahim RAÏSSI, zusammentreffen, um Fragen von gemeinsamem Interesse zu erörtern: Verteidigung, Wirtschaft und Finanzen, Handel und Investitionsförderung.

<https://lefaso.net/spip.php?article129744>

Burkina Faso: Rund 60 Terroristen von der 19. und 20. BIR in der Region Est neutralisiert

25. April 2024

Das 19. und 20. Bataillon für schnelle Intervention (BIR) haben in den letzten Tagen zwei Operationen in der Ostregion durchgeführt, bei denen sie rund 60 Terroristen neutralisieren und Logistik beschlagnahmen konnten, wie von der AIB kontaktierte Sicherheitsquellen berichten.

Die BIR 19 und 20 führten am 22. und 23. April 2024 in der Ostregion erfolgreich die Operationen Kalari und Yilguemdé durch.

Am 22. April entdeckten die Luftvektoren aufgrund von Geheimdienstinformationen einen im Bau befindlichen Stützpunkt im Gebiet Boungou.

Die Sichtungen zeigten zwei Gruppen unter Bäumen, die den Umgang mit Waffen übten.

Den ganzen Abend über wurden sie bis 1 Uhr morgens am 23. April sorgfältig überwacht.

Die Luftoperatoren schickten eine Rakete, die die erste Gruppe auslöschte. Einige Überlebende versuchten zu fliehen, stürzten aber weiter hinten ab.

Währenddessen suchte die zweite Gruppe anderswo Zuflucht, jedoch ohne Erfolg. Eine zweite Rakete legte sie in Schutt und Asche.

Nach unseren Quellen haben sich etwa 60 Attentäter dem Inferno angeschlossen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-soixantaine-de-terroristes-neutralises-par-les-19e-et-20e-bir-dans-la-region-de-lest/>

Ouagadougou: Die russisch-burkinische Vereinigung African Initiative bildet Schüler des städtischen Gymnasiums Rimvouggré für den Fall eines Unfalls aus.

25. April 2024

Die russisch-burkinische Vereinigung African Initiative war am Mittwoch, den 24. April 2024, im Städtischen Gymnasium Rimvouggré in Ouagadougou, um die Schüler in Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle eines Unfalls zu schulen. Dr. Grégory unterrichtete die Schüler des besagten Gymnasiums in den lebensrettenden Maßnahmen bei einem Unfall.

<https://burkina24.com/2024/04/25/ouagadougou-lassociation-russo-burkinabe-african-initiative-forme-des-eleves-du-lycee-municipal-rimvougre-en-cas-daccident/>

Burkina/Führung des Übergangs: Die Abgeordneten der ALT stimmen der Organisation nationaler Versammlungen zu

26. April 2024

Auf ihrer Plenarsitzung am Freitag, den 26. April 2024, stimmten die Abgeordneten der Legislativen Übergangsversammlung (ALT) einstimmig der Organisation nationaler Versammlungen zu, um über den weiteren Verlauf des Übergangs zu entscheiden, der gemäß der Charta vom 14. Oktober 2022 am 1. Juli 2024 ausläuft.

...

In den Bestimmungen zur Revision der Übergangscharta, insbesondere in Artikel 19, wird betont, dass die Initiative zur Revision der Charta "gleichzeitig dem Präsidenten des Übergangs und einem Drittel der Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs", dem gesetzgebenden Organ des Übergangs, zusteht.

Dieser Gesetzentwurf wird laut ALT die Einberufung nationaler Versammlungen ermöglichen, um über den weiteren Verlauf des Übergangs zu entscheiden, der laut der Charta vom 14. Oktober 2022 am 1. Juli 2024 ausläuft.

<https://lefaso.net/spip.php?article129793>

Burkina / Mangosaison: In Ouagadougou locken schöne Mangos auf den ersten Blick, schrecken aber zurück, wenn man sich nach den Preisen erkundigt.



26. April 2024

Die Mangosaison (März-Juli) ist in Burkina in vollem Gange. In der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou sind die Preise für Verkäufer und Kunden jedoch immer noch sehr hoch. Am rechten und linken Ufer des Staudamms Nummer 2 von Tanghin im Sektor 17 des Arrondissements 4 hoffen die Mangoverkäuferinnen immer noch auf sinkende Preise.

Auf Tischen, die entlang des Damms aufgereiht sind, locken auf den ersten Blick sehr schöne Mangos mit orangefarbener Schale und gut abgerundet, schrecken aber zurück, wenn man sich nach den Preisen erkundigt. Haufenweise fünf Mangos, deren Preise zwischen 500 CFA-Francs (0,76 €) und 2.000 CFA-Francs (3,05 €) liegen. Die hohen Preise für Mangos in dieser Saison 2024 sind in der Hauptstadt Burkina Fasos unbestritten. Es ist sogar zu einem Diskussionsthema zwischen Kunden und Verkäufern geworden.

...

"Letztes Jahr um diese Zeit haben wir einen Karton Mangos für 10.000 FCFA (15,25 €) gekauft. Jetzt kostet der gleiche Karton das Doppelte: 20.000 oder sogar 25.000 FCFA (30,50 oder 38,10 €). Wenn du es billiger bekommen hast, kostet es 17.500 FCFA (26,68 €)", bedauert die junge Verkäuferin.

<https://lefaso.net/spip.php?article129803>

Burkina: Die 3. Ausgabe des Rendez-vous des arts et de la culture à Cissin (RAC-CI) wird gestartet.

26. April 2024

Am Mittwoch, den 25. April 2024, fand in Ouagadougou die Eröffnungszeremonie der 3. Ausgabe des Rendez-vous des arts et de la culture à Cissin (RAC-CI) statt. Dieses Festival ist ein Forum zur Förderung der burkinischen Kultur.

Vom 25. bis 28. April 2024 wird die Bevölkerung im Palais de la jeunesse et de la culture Jean-Pierre Guingané erwartet, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Der RAC-CI ist eine Gelegenheit für Kunsthandwerker, ihre Kunstwerke auszustellen und zu verkaufen, und für traditionelle Truppen und Nachwuchsmusiker, auf der Bühne aufzutreten, um sich bekannt zu machen. Außerdem ist dieser Raum ein gesunder und freundlicher Rahmen, um die burkinische Kultur in ihrer ganzen Vielfalt zu entdecken und zu feiern.

<https://lefaso.net/spip.php?article129800>

Suspendierung von BBC und VOA in Burkina Faso: RSF verurteilt eine Verletzung und fordert die Aufhebung der Suspendierung

26. April 2024

In Burkina Faso hat der Conseil supérieur de la Communication (CSC) BBC und VOA Afrique suspendiert, nachdem ein Artikel über die von Human Rights Watch dokumentierten Übergriffe der Armee veröffentlicht worden war.

Die Sender BBC und Voice of America (VOA) dürfen zwei Wochen lang nicht mehr auf burkinischem Territorium senden. Dies ist die Strafe, die gegen die beiden internationalen Medien verhängt wurde, nachdem sie den Bericht von Human Rights Watch (HRW) weitergeleitet hatten, in dem das Massaker an 223 Zivilisten durch die burkinische Armee in zwei Dörfern in der Provinz Yatenga im Norden des Landes angeprangert wurde.

Für Reporter ohne Grenzen (ROG) ist diese Strafe ein Verstoß gegen das Recht auf Information. Daher fordert RSF ihre Aufhebung. "Die Regulierungsbehörde für audiovisuelle Medien hat die Radiosender @bbcafrrique & @VOAAfrrique für zwei Wochen suspendiert und den Zugang zu ihren Websites sowie zu der von @hrw blockiert, nachdem sie Informationen von allgemeinem Interesse veröffentlicht hatten. RSF kritisiert den Angriff auf das Recht auf Information und fordert die Aufhebung der Sperre", schrieb die Organisation.

Die BBC und VOA sind nicht die ersten Sender, die in Burkina Faso suspendiert wurden. Auch LCI und Jeune Afrique waren von den burkinischen Behörden mit Sanktionen belegt worden.

<https://netafrique.net/suspension-de-bbc-et-voa-au-burkina-rsf-denonce-une-atteinte-et-exige-son-annulation/>

Elfenbeinküste kündigt Rückführung von 55.000 burkinischen Flüchtlingen an.

26. April 2024

Der Innen- und Sicherheitsminister der Elfenbeinküste, Generalleutnant Vagondo Diomandé, gab bekannt, dass das Land ab Juni 2024 mit der Rückführung von 55.000 burkinischen Flüchtlingen beginnen wird. Diese Entscheidung wurde auf dem dritten Koordinierungstreffen zum Umgang mit Flüchtlingen im Norden getroffen, das am 24. April 2024 im Außenministerium stattfand.

<https://netafrique.net/la-cote-divoire-annonce-le-rapatriement-de-55-000-refugies-burkinabe/>

Burkina: Regierung weist Bericht von Human Rights Watch über Massaker der Armee an 223 Zivilisten zurück.

27. April 2024

...

Die Regierung von Burkina Faso hat am 25. April 2024 mit Erstaunen einen Bericht der Nichtregierungsorganisation (NGO) Human Rights Watch (HRW) zur Kenntnis genommen, der auf ihrer Webseite veröffentlicht und von einigen internationalen Medien weiterverbreitet wurde. In diesem Bericht behauptet HRW, dass die burkinische

Armee am 24. Februar 2024 in den Dörfern Nodin und Soro absichtlich 223 Zivilisten, darunter mehr als 50 Kinder, massakriert habe.

In dem Versuch, ihren unwiderlegbaren Anschuldigungen Nachdruck zu verleihen, behauptet Human Rights Watch, sie habe "Telefoninterviews mit 23 Personen geführt, darunter 14 Zeugen der Tötungen, drei Aktivisten der lokalen Zivilgesellschaft und drei Mitglieder internationaler Organisationen". HRW erklärt, dass die Behörden nicht gewillt seien, diese und andere Tötungen in Karma, Nouna und Zaongo aufzuklären.

Die Regierung von Burkina Faso weist solche unbegründeten Anschuldigungen zurück und verurteilt sie aufs Schärfste. Die Medienkampagne, die um diese Anschuldigungen herum inszeniert wurde, zeigt deutlich die unausgesprochene Absicht der Täter, unsere Kampftruppen in Misskredit zu bringen, die sich auf dem Feld der Ehre und unter Einsatz ihres Lebens für die Sicherung des Territoriums sowie den Schutz der Bevölkerung und ihres Eigentums vor Terroranschlägen engagieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article129829>

Diamond league Suzhou 2024: Die burkinische Athletin Marthe Koala gewinnt die Goldmedaille.

27. April 2024

Die burkinische Athletin Marthe Koala gewann am Samstag, den 27. April 2024, mit dem Meeting in Suzhou die Goldmedaille der Diamond League 2024 in China.

Marthe Koalas sensationelle Leistung erhellte die Diamond League in Suzhou 2024, wo sie die Goldmedaille im Weitsprung gewann. Mit einer bemerkenswerten Leistung von 6,68 m demonstrierte Koala eine außergewöhnliche Beherrschung ihrer athletischen Kunst.

<https://lefaso.net/spip.php?article129828>

Dédougou: Das 16. FESTIMA schließt mit zufriedenen Noten.

27. April 2024

Die Lampions sind über der 16. Ausgabe des Internationalen Masken- und Kunstfestivals von Dédougou (FESTIMA) erloschen. Die Abschlusszeremonie am Donnerstag, den 25. April 2024, in Dédougou war für die Organisatoren der Ort, um eine heiße Bilanz zu ziehen. Diese Bilanz wurde von den Organisatoren als zufriedenstellend bewertet, und sie blicken bereits auf die 17. Ausgabe, die 2026 das 30-jährige Jubiläum des Festivals markieren wird.



<https://lefaso.net/spip.php?article129823>

SNC 2024: Eine Woche lang Kulturfest in Bobo Dioulasso

27. April 2024

Der burkinische Staatschef, Hauptmann Ibrahim Traoré, hat am 27. April 2024 den Startschuss für die Aktivitäten der Nationalen Kulturwoche (SNC) in Bobo Dioulasso gegeben.

Die Feierlichkeiten dauern eine Woche lang. Eine Zeit, in der alle Regionen Burkina Fasos ihr kulturelles Know-how durch verschiedene Aktivitäten unter Beweis stellen werden.

An diesem 27. April nahmen Tausende von Menschen im Stadion Sangoulé Lamizana in Bobo Dioulasso an der offiziellen Eröffnung der Aktivitäten der Nationalen Kulturwoche (SNC) teil.

<https://libreinfo.net/snc-bobo-2024/>

Burkina Faso: TV5 Monde, Deutsche Welle, Ouest-France, Le Monde.fr, ApaNews, The Gardian und AgenceEcofin werden von den Behörden suspendiert.

28. April 2024

In einer heute, am 28. April 2024, verbreiteten Pressemitteilung haben die burkinischen Behörden die Ausstrahlung der TV5-Programme in Burkina Faso für einen Zeitraum von (02) zwei Wochen ausgesetzt.

Der Zugang zu den Websites von TV5 Monde, Deutsche Welle, Ouest-France, Le Monde.fr, ApaNews, The Gardian und AgenceEcofin wurde ebenfalls bis auf weiteres in Burkina Faso gesperrt.

Der Conseil supérieur de la communication (CSC) hatte festgestellt, dass am Samstag, den 27. April 2024, über die Wellen und digitalen Plattformen von TV5 Monde, DeutschWelle, Ouest-France, Le Monde.fr, ApaNews, The Gardian und AgenceEcofin ein audiovisuelles Element und ein Artikel ausgestrahlt worden waren, in denen die burkinische Armee beschuldigt wurde, Übergriffe gegen die Zivilbevölkerung im Norden und Nordosten des Landes begangen zu haben.

<https://netafrique.net/burkina-faso-tv5-monde-deutsche-welle-ouest-france-le-monde-fr-apanews-the-gardian-et-agenceecofin-suspendus-par-les-autorites/>

Russisch-Burkinische Zusammenarbeit: Russische Basketballer in Burkina.

28. April 2024

Die diplomatische und sportliche Zusammenarbeit zwischen Russland und Burkina Faso ist in vollem Gange. Ein Team russischer Basketballspieler hielt sich im Rahmen des 1. Russisch-Burkinischen Freundschaftsturniers in Ouagadougou auf. Das Finale fand am Samstag, den 27. April 2024 statt.

Das Ziel dieses Turniers ist es, Freundschaften und Kooperationen zwischen dem russischen und dem burkinischen Volk zu knüpfen, betont Souleymane Yameogo, Präsident des burkinischen Basketballverbands (FEBA). An dem 3×3-Basketballturnier nahmen Mannschaften aus Gaoua, Ouahigouya, Tenkodogo, Bobo-Dioulasso und Ouagadougou teil.

<https://netafrique.net/cooperation-russo-burkinabe-des-basketteurs-russes-au-burkina/>

Burkina Faso: Die NGO Educo initiiert einen Tag der Gemeinschaften, um das Zusammenleben in Yatenga zu stärken.



29. April 2024

Die NGO Educo und ihre Partner haben im Rahmen der Umsetzung des Projekts: „Améliorons nos vie“ (Unser Leben verbessern) am 26. und 27. April 2024 in Ouahigouya in der Nordregion einen Tag der Gemeinschaften abgehalten, der den

vertriebenen Gemeinschaften und den Gastgemeinschaften der Provinz gewidmet war. 48 Stunden lang kamen die Gemeinden bei soziokulturellen und sportlichen Aktivitäten zusammen.

<https://lefaso.net/spip.php?article129872>

Burkina Faso: Ein mit Munition beladener Pick-up in Soum von einer Rakete getroffen

29. April 2024

Die burkinische Armee beschoss in Nassoumbou (Soum) Terroristen, die einen mit Munition beladenen Pick-up fuhren, wie die AIB am Montag aus Sicherheitsquellen erfuhr.

Tatsächlich wachen die Vektoren der burkinischen Armee ständig vom Himmel aus und handeln schnell, sobald sie alarmiert werden, wie Präsident Ibrahim Traoré am Freitag, den 26. April 2024, erinnerte.

Der Beweis: Am Wochenende beschlossen Terroristen, die sich in Sicherheit wähnten, in der Gegend von Nassoumbou Munition vom Norden in den Süden zu transportieren.

Die Luftvektoren folgten ihnen unauffällig bis in die Wälder, wo sie ihre Fracht versteckten.

Die Luftoperateure zündeten daraufhin eine Rakete, die sie mit großer Wirkung traf.

Nach diesem Erfolg gelang es den Piloten am Montag, den 29. April 2024, auch, Kriminellen zwischen Dori und Sebba eine Falle zu stellen.

Einer der Lastwagen eines Militärkonvois, der mit Treibstofffässern beladen war, war nämlich während der Fahrt umgekippt.

Während die Luftvektoren die Ladung überwachten, kamen Attentäter in Scharen mit Dreirädern, um sich zu versorgen.

Sie wurden gezielt und effektiv getroffen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-un-pick-up-charge-de-munitions-frappe-par-un-missile-dans-le-soum/>

Burkina: Präsident Traoré weiht Industriekomplex ein, der auf die Herstellung von Speiseöl spezialisiert ist.

29. April 2024

Der Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim TRAORE, weihte am Montagmorgen den Industriekomplex Agence Deli Internationale Prod Industries „ADIPROD INDUSTRIES SA“ ein.

Der auf einer Fläche von 10 Hektar in der Industriezone B von Bobo-Dioulasso errichtete Industriekomplex ADIPROD INDUSTRIES SA, der eingeweiht wurde, ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Speiseöl und daraus hergestellten Produkten spezialisiert.

<https://netafrique.net/burkina-le-president-traore-inaugure-un-complexe-industriel-specialise-dans-la-production-dhuile-alimentaire/>

Burkina/Betrug bei der Zollabfertigung von Fahrzeugen: 1.000 Maschinen in der Situation, über eine Milliarde FCFA Schaden für den Staat.

30. April 2024

Die Nationale Koordinierungsstelle für Betrugsbekämpfung (CNLF) trat am Dienstag, den 30. Mai 2024, vor die Presse. Die CNLF wollte die Medienvertreter über eine betrügerische Praxis bei Zollabfertigungen und Fahrzeugzulassungen informieren. Fast 1.000 Fahrzeuge befinden sich in dieser irregulären Situation, wodurch dem Staat ein Schaden von fast einer Milliarde CFA-Francs (1,5 Mio. €) entsteht.

<https://lefaso.net/spip.php?article129898>

Burkina/ Hochschulbildung: Die Universität Joseph Ki-Zerbo feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

30. April 2024

Die Universität Joseph Ki-Zerbo feiert ihr goldenes Jubiläum. Die Aktivitäten zur Feier des 50-jährigen Bestehens des ersten Campus in Burkina Faso wurden am Dienstag, den 30. April 2024, in Ouagadougou offiziell in ihrem Inneren gestartet. Einige ehemalige Präsidenten der Universität waren bei diesem Anlass anwesend. Die Aktivitäten werden sich von diesem Tag bis November 2024 erstrecken.

<https://lefaso.net/spip.php?article129899>

Ouagadougou unter Staub, die Verwendung von Karitébutter in den Nasenlöchern geraten

30. April 2024

Ouagadougou erlebt in den letzten 24 Stunden eine Staubaufhängung, die der Wetterdienst auch in den Regionen Nord, Sahel, Centre-Nord, Boucle du Mouhoun und Hauts-Bassins beobachtet hat.



Diese Schwebung beeinträchtigt die Sicht und die Luftqualität. Je nach Wetterlage könnte diese Schicht bis zum 1. Mai 2024 anhalten. In solchen Situationen ist es wichtig, eine Maske zu tragen und die Nasenlöcher mit Karitébutter zu bestreichen. Das Gesundheitsministerium forderte die Bevölkerung außerdem auf, auf gefährdete Bevölkerungsgruppen wie Kinder, Säuglinge, Personen über 65 Jahre und Personen mit Herz- oder Atemwegserkrankungen zu achten.

<https://netafrique.net/ouagadougou-sous-la-poussiere-lusage-du-beurre-de-karite-dans-les-narines-conseille/>

Burkina/Feiertag der Arbeit: Sicherheit, demokratische und gewerkschaftliche Freiheiten, gute Regierungsführung und die hohen Lebenshaltungskosten im Mittelpunkt der Feierlichkeiten.

1. Mai 2024

Der Internationale Tag der Arbeit wird jedes Jahr am 1. Mai von der internationalen Gemeinschaft gefeiert. In Burkina Faso hat die aus den Gewerkschaftszentralen und autonomen Gewerkschaften bestehende gewerkschaftliche Aktionseinheit (Unité d'action syndicale, UAS) diesen Tag am Mittwoch, den 1. Mai 2024, mit einem Treffen in der Arbeitsbörse von Ouagadougou gefeiert. Im Laufe dieser Feier prangerten die Gewerkschaften die schlechte Regierungsführung und das teure Leben an und riefen dazu auf, alle ausländischen Streitkräfte aus dem Land zu entfernen. Sie forderten auch die Achtung der demokratischen und gewerkschaftlichen Freiheiten sowie die Sicherung und Wiederansiedlung von Binnenvertriebenen (IDPs) in ihren Heimatorten.

<https://lefaso.net/spip.php?article129923>

Burkina/Feierlichkeiten zum 1. Mai: Die Regierung verbietet den Marsch, die Gewerkschaften begnügen sich mit der Kundgebung.

1. Mai 2024

Der Internationale Tag der Arbeit wird von der internationalen Gemeinschaft jedes Jahr am 1. Mai gefeiert. In Burkina Faso hat die Unité d'Action Syndicale (UAS), die aus den Gewerkschaftszentralen und den autonomen Gewerkschaften besteht, diesen Tag

am Mittwoch, den 1. Mai 2024, mit einer Kundgebung in der Arbeitsbörse von Ouagadougou gefeiert. In Ouagadougou wurde der Marsch nach Angaben der Regierung aus Sicherheitsgründen untersagt. Nur die Kundgebung konnte stattfinden.
<https://lefaso.net/spip.php?article129918>

Burkina Faso: Terroristen führen letzte Kontrolle auf der Straße Kaya-Dori durch, bevor sie in die Hölle gehen

1. Mai 2024

Die burkinische Armee hat am Mittwoch auf der Nationalstraße 3 (Kaya-Dori) Kontrollen durchgeführt und dabei Terroristen eliminiert, wie die AIB aus Sicherheitskreisen erfahren hat.

...

Zum Beweis: Am Mittwoch verfolgten die Luftvektoren eine Gruppe von Terroristen, die an der Nationalstraße Nummer 3 (Kaya-Dori-Gorom-Grenze zu Niger) Kontrollen der Verkehrsteilnehmer durchführten.

Wie in einem eroberten Gebiet kontrollierten die Kriminellen zunächst einen Minibus und dann Motorradfahrer.

Nach ihrer Tat zogen sie sich zu ihren Kumpanen zurück, die sich nebenan unter Bäumen niedergelassen hatten.

Die Anzahl war gut und der Zeitpunkt günstig. Die Luftoperateure schicken eine Rakete auf den Haufen. Terroristen verbrennen mit ihren Geräten.

Überlebende versuchen zu fliehen, landen aber tot auf allen Vieren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-terroristes-effectuent-leur-dernier-controle-sur-la-route-kaya-dori-avant-de-rejoindre-lenfer/>

Burkina/Medienregulierung: "Wir werden unsere Macht nicht missbrauchen, um jemanden ungerechtfertigt zu bestrafen", beruhigt der Vizepräsident des CSC.

2. Mai 2024

"Medienregulierung und Kulturförderung, Herausforderungen für die Souveränität". Dies war das Thema des Vortrags, den der Vizepräsident des Conseil supérieur de la Communication, Wendingoudi Louis Modeste Ouédraogo, am Donnerstag, den 2. Mai 2024, in Bobo-Dioulasso hielt. Als Antwort auf die Frage eines Studenten, der sich darüber empörte, dass einige Medien "gegen den Strom der Politik der Übergangsbehörden rudern", gab sich der Referent beruhigend.

"Die Medien, die gegen das Gesetz verstoßen, die ihre Informationsaufgaben nicht gemäß der Ethik und der Berufsethik wahrnehmen, werden vom CSC zur Rede gestellt. Das ist es, was wir jeden Tag tun, und wir existieren nur dafür. Wenn es derzeit Medien gibt, die ihre Arbeit nicht ordnungsgemäß erledigen, sollten Sie wissen, dass die CSC sie zur Rede stellen wird", sagte der Vizepräsident des Conseil supérieur de la Communication.

Laut Louis Modeste Ouédraogo wird ein Medium, das sein Pflichtenheft nicht erfüllt oder seiner sozialen Verantwortung nicht nachkommt und Sorgen um das Gemeinwohl verursacht, gemäß dem Gesetz bestraft.

<https://lefaso.net/spip.php?article129936>

Wir lassen diese Rede unkommentiert.

Burkina/Anschuldigungen gegen die Armee: Der Geschäftsträger der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Ouagadougou wird einbestellt.

2. Mai 2024

Nach Informationen der Agence d'Information du Burkina (AIB) wurde der Geschäftsträger der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Burkina Faso, Eric P. Whitaker, am Abend des heutigen Donnerstag, den 2. Mai 2024, vom Außenministerium einbestellt.

Die Einberufung erfolgte nach der Veröffentlichung einer gemeinsamen Erklärung der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreichs, in der die von der NGO Human Rights Watch (HRW) gegen die burkinischen Streitkräfte erhobenen Vorwürfe von Massakern an Zivilisten aufgegriffen wurden.

Eric P. Whitaker wurde eine Verbalnote mit der Reaktion der burkinischen Regierung auf die gemeinsame Erklärung überreicht.

Unseren Quellen zufolge wurde eine weitere Verbalnote an das Hochkommissariat des Vereinigten Königreichs in Burkina Faso mit Sitz in Accra, Ghana, gesandt.

In beiden Dokumenten äußert Burkina Faso seine Verwunderung darüber, dass die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich, die normalerweise auf wissenschaftliche Genauigkeit Wert legen, auf der Grundlage eines Berichts mit voreiligen Schlussfolgerungen reagieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article129974>

Burkina/Bekämpfung des Terrorismus: Ausgangssperre in mehreren Orten in der Region Centre-Est verhängt

2. Mai 2024

In einem Erlass vom 5. April 2024 kündigt der Hochkommissar der Provinz Boulgou, Region Centre-Est, die Verhängung einer Ausgangssperre im Departement Bissiga und in sechs Dörfern des Departements Tenkodogo aufgrund der Entwicklung der Sicherheitslage in diesen Orten an.

Gemäß dem Erlass wird im Department Bissiga und in den Dörfern Basbédo, Loukou, Loukou-Peulh, Moaga und Tenoghin im Department Tenkodogo für einen Zeitraum von drei Monaten, vom 5. April 2024 bis zum 4. Juli 2024, eine Ausgangssperre und eine Verkehrsbeschränkung verhängt.

Während dieser Zeit der Ausgangssperre ist der Personen- und Warenverkehr von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr morgens in den genannten Orten verboten.

<https://lefaso.net/spip.php?article129975>

Boucle du Mouhoun/Gemeinde Konan: Masken verprügeln Lehrer, Klassenzimmer geschlossen.



3. Mai 2024

Der Hauptort der Landgemeinde Konan in der Provinz Mouhoun, Region Boucle du Mouhoun, war Schauplatz von zwei Straffaktionen von Masken gegen Lehrkräfte. Als Reaktion auf diese Angriffe weigerte sich die Lehrerschaft des Ortes angeblich, in den Unterricht zu gehen, was zu einer vorübergehenden Schließung aller Bildungseinrichtungen in Konan führte.

<https://lefaso.net/spip.php?article129988>

Burkina: „Die Pressefreiheit darf nicht im Widerspruch zur Rückeroberung des nationalen Territoriums stehen“, Boukary Ouoba, Journalist bei Le Reporter

3. Mai 2024

Die ganze Welt feiert heute, am 3. Mai 2024, den Tag der Pressefreiheit. Anlässlich dieses Ereignisses führten wir ein Interview mit Boukary Ouoba, Journalist der

investigativen Zweiwochenzeitschrift Le Reporter und Generalsekretär des burkinischen Journalistenverbands (Association des journalistes burkinabè, AJB). Dem Journalisten zufolge hat die Pressefreiheit in Burkina Faso einen historischen Rückschlag erlitten. Auch wenn er offensichtlich einräumt, dass die Sicherheitslage dazu beigetragen hat, bedauert er dennoch das Verhalten der aktuellen Behörden, die noch mehr zur Verschlechterung dieses Klimas beigetragen haben. Seiner Ansicht nach kann die Pressefreiheit nicht im Widerspruch zur Rückeroberung des nationalen Territoriums stehen. Die Kritik der Behörden an den Medien hält er für einen falschen Prozess. Denn, so sagt er, die burkinischen Medien seien nicht kritischer gegenüber der Regierungsführung des Übergangsregimes, als sie es gegenüber Präsident Kaboré, dem Übergang von 2015 oder auch gegenüber dem Regime von Blaise Compaoré gewesen seien.

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article129987>

Pressefreiheit: Burkina Faso erhält zum ersten Mal in seiner Geschichte die Note 1,96/4.

3. Mai 2024

Wie mehrere andere Länder begeht auch Burkina Faso am Freitag, den 3. Mai 2024, den Welttag der Pressefreiheit. Wie üblich wurde der Bericht über den Stand der Pressefreiheit in Burkina Faso enthüllt. Es handelt sich um den von 2023.

Zum ersten Mal in seiner Geschichte erhielt Burkina Faso eine Bewertung von 1,96 von 4 Punkten. Diese Note hatte 2022 bei 2,21/4 gelegen. Ein Rückgang, der die Pressefreiheit im „Land der aufrechten Männer“ widerspiegelt.

<https://lefaso.net/spip.php?article130005>

Freiheit der Presse: Burkina Faso verliert 28 Plätze und rutscht auf Platz 86 ab.

3. Mai 2024

Die Organisation Reporter ohne Grenzen (ROG) hat am Freitag, den 3. Mai, ihre jährliche Rangliste der Pressefreiheit veröffentlicht. In diesem Jahr hat Burkina Faso die schlechteste Platzierung seit mehreren Jahren. So verlor Burkina 28 Plätze, da es im Jahr 2023 auf Platz 58 lag. Im Jahr 2022 lag das Land auf Platz 41.

Reporter ohne Grenzen begründet den Abstieg Burkina Fasos mit dem „Anstieg der Unsicherheit und der politischen Instabilität in Verbindung mit den beiden Staatsstreichen im Januar und September 2022, die die Bedingungen für den Zugang zu pluralistischen Informationen und die Ausübung eines freien Journalismus erheblich verschlechtert haben.“

<https://netafrique.net/liberte-de-la-presse-le-burkina-faso-en-chute-libre-le-pays-perd-28-places-et-degringole-a-la-86e-place/>

SNC/Bobo 2024: Die Türen schließen sich zur 21. Ausgabe mit einer Note der Zufriedenheit.

4. Mai 2024

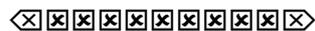
Die 21. Ausgabe der Nationalen Kulturwoche (SNC/Bobo 2024) ist zu Ende. Die Abschlusszeremonie fand am Nachmittag dieses Samstags, den 4. Mai 2024, statt. Die Schlussklappe wurde vom Premierminister und Regierungschef Apollinaire Joachimson Kyelem de Tambèla durch die sechs Schläge des Balafons gegeben.

Das Kulturhaus Mgr Anselme Titiana Sanon weigerte sich am Nachmittag dieses Samstags, den 4. Mai 2024, anlässlich der Abschlusszeremonie der SNC/Bobo 2024, Menschen zuzulassen. Vom 27. April bis zum 4. Mai vibrierte die Stadt Sya nämlich im Rhythmus der Kulturbiennale. Eine Woche lang wetteiferten die Kulturschaffenden im Rahmen der Wettbewerbe um den Grand Prix National des Arts et des Lettres (GPNAL) in verschiedenen Kategorien um ihre Talente.

Eine Woche lang erlebten Tausende von Festivalbesuchern aus verschiedenen Ländern die burkinische Kultur in all ihrer Vielfalt. Am Samstag war es Zeit für die Ernte. Die Abschlusszeremonie bot die Gelegenheit, die Gewinner des Grand Prix National des Arts et des Lettres (GPNAL) zu verkünden. Die Veranstaltung bestand hauptsächlich aus Reden, Auftritten von Künstlern und der Überreichung von Urkunden an die Preisträger.

<https://lefaso.net/spip.php?article130019>

Übersetzungen: Christoph Straub



Burkina Faso:

Burkina Faso: Versammlung für die Freilassung von RA Guy Hervé Kam verboten

In Burkina Faso wollte sich die Bewegung Sens am Freitag, den 12. April, vor der Direktion für nationale Sicherheit versammeln, um die Freilassung des nationalen Koordinators der Bewegung, Maître Guy Hervé Kam, zu fordern, der im Januar am Flughafen von Ouagadougou "entführt" worden war. Die Demonstration wurde schließlich wegen fehlender Genehmigung abgesagt.

Um die Versammlung zu verbieten, stützten sich die Behörden auf die Aussetzung der politischen Aktivitäten und den für die Versammlung gewählten Ort. Die SENS-Bewegung äußerte sich erstaunt " über die Leichtfertigkeit der vorgebrachten Argumente ".

Yoporeka Somet, nationaler Sekretär für Panafrikanismus, Außenbeziehungen und Diaspora der Bewegung Sens, antwortet im Gespräch mit **Ilham Ech Cheblaouy** von der Afrika-Redaktion.

" Wir haben uns dem Verbot gebeugt, es berücksichtigt und auf die Organisation des Sit-ins verzichtet. Wir befinden uns in der Legalität und werden sie nicht verlassen ... aber wir fordern weiterhin die Freilassung von Rechtsanwalt Guy Hervé Kam, wie es das Verwaltungsgericht von Ouagadougou im letzten Monat angeordnet hatte, und aller anderen Personen, die inhaftiert sind, das ist alles! Ich denke, das ist eine Forderung, die nicht einmal eine politische Forderung ist: Die Justiz hat bereits gesagt, dass er unschuldig ist, also muss er freigelassen werden. Wir werden den Kampf für die Achtung der Justiz, für die Achtung des Rechts und für die Achtung der individuellen und kollektiven Freiheiten fortsetzen, das ist auch der Grund für die Existenz unserer Bewegung."

Am 7. März **ordnete die Justiz die sofortige Freilassung des Anwalts Guy-Hervé Kam an**. Der Anwalt und Politiker, Mitbegründer des Balai Citoyen, war **am 24. Januar** am Flughafen von Ouagadougou **festgenommen** worden. Er wird in einem Fall von " *Angriff auf die Staatssicherheit* " angeklagt, weil er versucht hatte, Studenten und Stammesführer zu mobilisieren.

Quelle: Radio France Internationale (rfi) vom 13.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

https://www.rfi.fr/fr/afrique/20240413-burkina-faso-rassemblement-r%C3%A9clamation-lib%C3%A9ration-de-ma%C3%AEtre-guy-herv%C3%A9-kam-interdit?utm_medium=social&utm_campaign=x&utm_source=shorty&utm_slink=rfi.my%2FAVqH

In diesem Zusammenhang sei auch auf den Artikel „Situation nationale: Appel à la résistance contre la remise en cause de nos droits et libertés fondamentaux et des

principes de démocratie“ im L’Evénement vom 14. April 2024
(<https://www.evenement-bf.net/situation-nationale-appel-a-la-resistance-contre-la-remise-en-cause-de-nos-droits-et-libertes-fondamentales-et-des-principes-de-democratie/>) hingewiesen.



Burkina Faso: Es gibt ein Problem, Vorsicht, dass wir unsere Heimat nicht an China verkaufen!

Die ALT von Burkina Faso hat der Regierung von Burkina Faso die Genehmigung erteilt, mit der chinesischen Exim Bank einen Kredit in Höhe von 29 Milliarden FCFA für den Bau eines Solarkraftwerks aufzunehmen.

Ich hoffe nur, dass das Unternehmen, das mit dem Bau der Infrastruktur beauftragt ist, kein chinesisches Unternehmen ist. Sonst gehen der Kredit und die Zinsen für den Kredit zurück nach China.

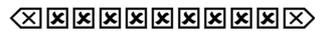
Zu allem Überfluss sind die ersten Verantwortlichen, die das Projekt leiten sollen, Chinesen. Unsere Brüder und Schwestern werden die kleinen Handlanger des Projekts sein. Um nach dem Gießkannenprinzip vorzugehen, werden die Chinesen eine einzige Person mit burkinischer Staatsangehörigkeit nehmen und sie an eine Stelle setzen, an der sie im Namen des Projekts sprechen kann, ohne jedoch Entscheidungsbefugnisse über das Projekt zu haben.

Um keine falschen Anschuldigungen zu erheben, habe ich dem Finanzministerium von Burkina Faso einen Fragebogen vorgelegt.

Und, ich warte. Ich hoffe, dass man mir antworten wird, damit ich das Volk informieren kann.

Quelle: Daouda Emile OUEDRAOGO in Netafrique vom 17.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/burkina-faso-il-ya-un-probleme-attention-a-ne-pas-vendre-notre-patrie-a-la-chine-par-daouda-emile-ouedraogo/>



Burkina/Arrest von Guy Hervé Kam: Die Beratung der Berufung des Staates ist für den 23. April 2024 angesetzt.

Der Fall Kam wurde am Donnerstagnachmittag, dem 18. April 2024, im Berufungsgericht (Cour administrative d'appel) in Ouagadougou verhandelt. Es ging darum, die Berufung der Agence judiciaire de l'État (AJE) nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts, die die Freilassung des Anwalts anordnete, zu beurteilen.

Der Fall um die Festnahme von Guy Hervé Kam geht in eine neue Runde. [Am 7. März 2024 hatte das Verwaltungsgericht die sofortige Freilassung von Guy Hervé Kam angeordnet.](#)

Der Staat Burkina Faso, vertreten durch die AJE (Agence judiciaire de l'Etat), hatte gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt, um ihre Aufhebung zu beantragen.

Die heutige Verhandlung bestand darin, die Berufung zu beenden. Eine Grundsatzdebatte beginnt mit der Eröffnung der Anhörung. Das Berufungsgericht verlangt eine Originalkopie eines Dokuments, das die JAE in die Akte aufgenommen hat. Nach mehreren Wortwechseln beschließt das Gericht, die Akte beizubehalten, und die besagte Kopie wird vor der Beratung mitgebracht.

Während der Anhörung wies die EJA das Berufungsgericht darauf hin, dass Guy Hervé Kam Gegenstand eines Gerichtsverfahrens sei und das Verwaltungsgericht daher nicht für eine Entscheidung in dieser Sache zuständig sei.

Die AJE sagt, sie habe keine Antwort auf all diese Fragen, sie begnügt sich mit dem dem Gericht vorgelegten Schriftstück, aus dem hervorgeht, dass ein Strafverfahren gegen Me Kam eingeleitet wurde.

Einer von Me Kam's Anwälten las jedoch einen Teil des besagten Schriftstücks vor, aus dem hervorgeht, dass sein Mandant nicht von einem Strafverfahren betroffen ist. So forderte die Verteidigung das Gericht auf, den Berufungsantrag des Staates abzulehnen. Ein anderer Anwalt ergreift das Wort und liest einen Artikel vor, in dem es heißt, dass ein Anwalt ohne eine Entscheidung des Staatsanwalts nicht angehört oder eingesperrt werden darf.

Um eine Entscheidung zu treffen, stellte der Gerichtspräsident eine Reihe von Fragen an die Anwälte von Guy Hervé Kam und die Elemente der EJA.

Die Beratung dieser Berufung ist für Dienstag, den 23. April 2024, um 10 Uhr im Cour administrative d'appel de Ouagadougou angesetzt.

Es sei daran erinnert, dass Guy Hervé Kam in der Nacht von Mittwoch, dem 24. auf Donnerstag, den 25. Januar 2024 am internationalen Flughafen von Ouagadougou auf dem Rückweg von Bobo-Dioulasso entführt wurde. Er ist außerdem nationaler Koordinator der politischen Bewegung *Servir et non se servir* (Dienen und nicht sich bedienen) (SENS).

Quelle: *Cryspin Laoundiki in Lefaso.net vom 18.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub*
<https://lefaso.net/spip.php?article129588>



Burkina/Produkte des Massenkonsums: Ein Preisanstieg, laut DPAM

In ihrem Wirtschafts- und Entwicklungsbericht für den Monat März 2024 berichtete die Generaldirektion für makroökonomische Prognosen und Analysen (DPAM) über den Stand der wichtigsten Massenkonsumgüter. Dem Bericht zufolge lag die Inflationsrate im Februar 2024 bei einer Jahresrate von 0,2%, was einem Rückgang um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat (+0,5%) entsprach.

Im Laufe des Monats Februar 2024 bleibt der Preis für einen 50-kg-Sack lokalen Reis stabil, während der Preis für importierten Reis um 2,6 % steigt. Diese beiden Sorten wurden in diesem Monat im Durchschnitt zu 21.450 FCFA (31,70 €) für lokalen Reis und 24.028 FCFA (36,65 €) für importierten Reis gehandelt. Im Vergleich zum selben Monat des Jahres 2023 stieg der Preis für einen 50-kg-Sack lokalen Reis um 2,9% und der Preis für einen 50-kg-Sack importierten Reis um 10,6%.

Im Februar 2024 steigen die Preise pro kg um 5,8% für Niébé, um 2,7% für weiße Sorghumhirse, um 2,3% für weißen Mais und um 1,7% für lokale Hirse. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor sanken die Preise pro kg um 4,4% für weißen Mais und 2,6% für lokale Hirse. Die Preise pro kg Nabe und weißes Sorghum stiegen um 10,3% bzw. 0,1%.

Der durchschnittliche Kilopreis für Würfelzucker fiel um 1,0%, während der Preis für Puderzucker stabil blieb. Die beiden Zuckersorten werden im Monatsdurchschnitt zu 933 FCFA (1,42 €) für lokalen Würfelzucker und zu 733 FCFA (1,12 €) für lokalen Puderzucker verkauft. Im Vergleich zum selben Monat des Jahres 2023 ist der Preis für Würfelzucker um 12,0% und der für Puderzucker um 1,7% gestiegen.

Die Preise für gezuckerte Kondensmilch (1 kg) und Säuglingsmilch (400-500 g) blieben stabil, während die Preise für Milchpulver in Dosen (400-500 g) um 0,6% sanken. Die verschiedenen Milch kategorien wurden für 1 kg gesüßte Kondensmilch zu 1 595 CFA-Francis (2,43 €), für 2 724 CFA-Francis (4,15 €) für Milchpulver in Dosen (400-500 g) und für 3 680 CFA-Francis (5,61 €) für Säuglingsmilch (400-500 g) verkauft. Im Vergleich zum selben Monat des Jahres 2023 bleibt der Preis für gesüßte Kondensmilch

1 kg stabil, während die Preise für Milchpulver in Dosen (400-500 g) und Säuglingsmilch (400-500 g) um 3,9 % bzw. 0,8 % gestiegen sind.

Der Preis für einen Liter Baumwollsaamenöl, der für 1012 CFA (1,54 €) verkauft wurde, sank um 1,1%, während der Preis für importiertes Palmöl, das für 1470 FCFA (2,24 €) pro 0,9-Liter-Flasche Öl gehandelt wurde, stabil blieb. Im Vergleich zum selben Monat des Jahres 2023 sank der Preis für einen Liter Baumwollsaamenöl sowie für eine 0,9-Liter-Flasche importiertes Palmöl um 21,3% bzw. 0,5%.

Laut dem Bericht der DPAM ist die Verlangsamung des allgemeinen Preisniveaus im Februar 2024 auf den Rückgang der Preise für Tabak und Drogen (-4,1% gegenüber -2,9% im Vormonat) und die Verlangsamung der Preise, insbesondere für Nahrungsmittel (+2,0% gegenüber +2,6%), alkoholfreie Getränke (+0,4% gegenüber +0,8%), Strom, Gas und andere Brennstoffe (+23,8% gegenüber +47,8%) und Restaurantdienstleistungen (+2,5% gegenüber +3,4%), trotz des Anstiegs der Preise, insbesondere für alkoholische Getränke (+10,6% gegenüber -2,7%).

Quelle: Aïssata Laure G. Sidibé in Lefaso.net vom 29.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article129869>



Burkina Faso: Auf dem Weg zu nationalen Versammlungen über den Übergang vor dem 1. Juli

Die gesetzgebende Übergangsversammlung von Burkina Faso verabschiedete am Freitag einen Gesetzesvorschlag über die Einberufung nationaler Versammlungen, die über das weitere Vorgehen in der am 1. Juli endenden Übergangsperiode entscheiden sollen.

Ein Gesetzesvorschlag über die Einberufung nationaler Versammlungen zur Bestimmung des weiteren Vorgehens in der Übergangszeit, die am 1. Juli endet, wurde am Freitag von der Legislativen Übergangsversammlung (ALT) in Burkina Faso angenommen. Der Vorschlag wurde von den 71 Abgeordneten der Versammlung einstimmig verabschiedet.

„Mit der Zustimmung des Staatshaupts [Hauptmann Ibrahim Traoré], der als einzige Autorität befugt ist, die Versammlungen einzuberufen, wurde der vorliegende Gesetzesvorschlag auf die Tagesordnung gesetzt, diskutiert und [...] angenommen“, erklärte der Präsident der ALT, Ousmane Bougouma.

Er bekräftigte, dass der Vorschlag „es dem souveränen Volk, das im Rahmen der nationalen Versammlungen zusammenkommen wird, überlässt, über den weiteren Verlauf des Übergangs zu entscheiden“.

Charta

Im Oktober 2022, unmittelbar nach dem Staatsstreich von Hauptmann Traoré, hatten die bei den ersten nationalen Versammlungen zusammengerufenen „lebendigen Kräfte“ eine Charta verabschiedet, mit der die Organe des Übergangs - Präsident, Regierung und gesetzgebende Versammlung - eingesetzt und die Dauer des Übergangs auf 21 Monate festgelegt wurden.

Hauptmann Traoré hatte sich zunächst verpflichtet, die Macht durch die Abhaltung von Wahlen im Sommer 2024 an die Zivilbevölkerung zu übergeben. Das Regime machte daraufhin deutlich, dass die Sicherheit im Land Vorrang vor der Abhaltung von Wahlen habe.

Die neuen Versammlungen „müssen mindestens einen Monat vor dem in der Charta festgelegten Ende des Übergangs abgehalten werden“, erinnerte der ALT-Vorsitzende.

Quelle: Jeune Afrique vom 27.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.jeuneafrique.com/1562953/politique/trashed-24/>

Journalismus in Kriegszeiten: „Die Suche nach der Wahrheit macht einen Journalisten nicht zum Staatenlosen“, erinnert Atiana Serge Oulon

Anlässlich des Welttages der Pressefreiheit, der jedes Jahr am 3. Mai begangen wird, veranstaltete das Nationale Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ) am Freitag, den 3. Mai 2024, eine Podiumsdiskussion mit Medienschaffenden und mehreren anderen Gästen.

„Welche Rolle spielt der Journalist in Kriegszeiten?“ Unter diesem Thema lieferten drei Praktiker aus dem Informationsbereich ihre Analysen.

Der Podiumsteilnehmer Dr. Cyriaque Paré, Lehrender und Forscher sowie Gründer der Zeitung Lefaso.net, hielt einen Vortrag über die NTIC (Nouvelles technologies de l'information et de la communication) in einer Kriegssituation.

Er brachte die Konzepte der Disintermediation (die Tatsache, dass man bei der Kommunikation auf die Medien verzichtet) und der Infomediatisierung (der Weg über die Medien, um Informationen zu transportieren) hervor. Beide Konzepte scheitern an ihren Zielen, weil die Verbraucher immer noch nicht die gleiche Botschaft erhalten, die von den Autoren beabsichtigt ist. „Fake News, Infox, Hoaxes, Deep Fakes, Desinformation, Malinformation, Mesinformation usw. sind Begriffe, die das Phänomen der Informationsmanipulation charakterisieren, das durch die Explosion der TIC (technologies de l'information et de la communication) ermöglicht wurde“, sagte er. In Bezug auf die Rolle des Journalisten in Kriegszeiten betonte Dr. Cyriaque Paré die Freiheit. „Selbst im Krieg gibt es eine gewisse Freiheit, die der Journalist braucht, um seine Rolle auszuüben“, sagte er.

Er erinnerte die Anwesenden an die Rolle des Journalisten in der Gesellschaft. „Was Sie als Journalist derzeit tun, kann Sie später einholen“, sagte er. Um dies zu erreichen, forderte er die ersten Verantwortlichen auf, zu versuchen, die Funktionsweise der Medien zu verstehen. Nach rund 15 Jahren als Informationsdirektor in verschiedenen Institutionen hielt er fest, dass die meisten Verantwortlichen Medienschaffende nicht wegen ihres Fachwissens, sondern lediglich zur Vermittlung ihrer Botschaften heranziehen.

„Guter und glaubwürdiger Journalismus darf keine Propaganda betreiben“.

Der Journalist Atiana Serge Oulon, Herausgeber der Zeitung L'Événement, betonte die Regeln des Journalistenberufs viel stärker. Für Journalisten sei es wichtig, die Ethik als Kompass zu haben, erinnerte er.

Dies bedeute, Informationen verantwortungsvoll zu verbreiten, unabhängig von den Anschuldigungen, denen Journalisten ausgesetzt sein könnten. „Die Suche nach der Wahrheit macht einen Journalisten nicht staatenlos“, sagte er.

Er ist nach wie vor davon überzeugt, dass „guter und glaubwürdiger Journalismus keine Propaganda betreiben darf“. Er fügte hinzu: „Unsere Aufgabe als Journalisten ist es, qualitativ hochwertige Artikel anzubieten.

Auch wenn manche Kontexte diese Aufgabe erschweren, erinnerte der Herausgeber von L'Événement daran, dass „Journalisten nicht leiden, sondern den Kopf hochhalten sollten“.

Für Atiana Serge Oulon ist „der beste Schutz für einen Journalisten, professionell zu sein“. Deshalb „muss man, wenn man eine Arbeit produziert, in der Lage sein, sie zu verteidigen, egal wo“, teilte er mit.

Vermeidung von Manipulation und Desinformation

Der dritte Podiumsteilnehmer ist Dr. Dimitri Régis Balima, Dozent und Forscher im Bereich Informations- und Kommunikationswissenschaften. Gleich zu Beginn stellte er

fest, dass Konfliktzeiten für Journalisten sehr produktive Zeiten sind, da es eine große Nachfrage nach Informationen gibt.

„Was von einem Journalisten in diesen Zeiten erwartet wird, ist, dass er ein objektiver Zeuge ist. Er muss so neutral wie möglich bleiben. Was den Journalisten auszeichnen sollte, ist seine Neutralität“, sagte er.

Als Akteur in der Gesellschaft sei der Journalist aufgerufen, sich an den geltenden Kontext anzupassen, aber „ohne sich anzupassen“, so der Dozent und Forscher. Für ihn ist es gut, dass der Journalist seine Rolle kennt und annimmt. „Der Journalist muss sich daran erinnern, dass er das moralische Gewissen der Gesellschaft ist. Er muss die Behörden zur Transparenz zwingen. Er hat das Recht, zu berichten, wenn er Beweise hat“, sagte er.

Er fügte hinzu: „Der Journalist muss seine Unabhängigkeit eifersüchtig bewahren, da er Manipulation und Desinformation vermeiden muss. Er darf nicht vergessen, dass sein Bekanntheitsgrad verpflichtet ist“.

Er räumte jedoch ein, dass es für Journalisten schwierig sei, ihre Rolle in einer von Einschränkungen geprägten Zeit voll auszuüben. „Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass man alles ausdrücken kann, was einem durch den Kopf geht“, sagte er.

Das Panel wurde von dem Journalisten Boukari Ouoba moderiert, der Mitglied des Journalistenverbands von Burkina (AJB) ist.

Quelle: *Cryspin Laoundiki in Lefaso.net vom 04.05.24 / Übersetzung: Christoph Straub*
<https://lefaso.net/spip.php?article130000>



Westafrika:

Politische Parteien und Organisationen in Mali wenden sich an den Obersten Gerichtshof

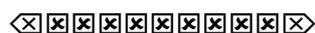
In Mali forderten am Montag politische Parteien und zivilgesellschaftliche Organisationen den Obersten Gerichtshof des Landes auf, das von der regierenden Militärjunta verhängte politische Betätigungsverbot aufzuheben. Dieses war am 10. April von der Junta per Dekret erlassen worden und verbietet bis auf weiteres alle Aktivitäten von politischen Parteien und Vereinigungen mit politischem Charakter. In einer Erklärung im Staatsfernsehen begründete Regierungssprecher Oberst Abdoulaye Maiga das Betätigungsverbot mit der Notwendigkeit, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, um den „inter-malischen Dialog für Frieden und Aussöhnung“, den Junta-Chef und de facto Präsident Oberst Assimi Goita am 31. Dezember 2023 angekündigt hatte, erfolgreich durchführen zu können. Nur ein Tag nach dem Erlass des Betätigungsverbot forderte zudem die malische Kommunikationsbehörde *La Haute Autorité de la Communication* (HAC) alle Medien – Fernsehen, Radio, Zeitungen und Online-Dienste – auf, jegliche Berichterstattung über politische Parteien oder Vereinigungen einzustellen. Diese Maßnahme löste unter Nichtregierungsorganisationen, Journalistenverbänden und in der Zivilgesellschaft heftige Proteste aus. Housseini Amion Guindo, der Vorsitzende der Partei *Convergence pour le Développement de Mali* (CODEM) und der ehemalige Richter Mohamed Cherif Kone, riefen zu zivilem Ungehorsam auf. Auch die Vereinten Nationen, darunter der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, kritisierten die neuen Verordnungen scharf. Bereits am 31. März hatten mehr als 80 politische Parteien und zivilgesellschaftliche Organisationen in einem gemeinsamen Appell die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung durch möglichst baldige Präsidentschaftswahlen gefordert, nachdem die Junta den Übergangszeitraum bis Ende März ohne Wahlen hatte verstreichen lassen.

Mali wird seit einem Staatsstreich im Jahr 2020 und einem zweiten im Jahr 2021 vom Militär regiert ([Pressespiegel KW 34/2020](#)). Die Übergangsregierung hatte sich auf Druck der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) verpflichtet, im Februar dieses Jahres Wahlen abzuhalten und die Macht bis zum 26. März an eine zivile Regierung zu übergeben. Im September kündigten die malischen Behörden dann jedoch an, die Wahlen auf unbestimmte Zeit zu verschieben ([Pressespiegel KW 39/2023](#)). Ein Verfassungsreferendum im Juni 2023 stärkte zusätzlich die Macht Goitas, gewährte den Verantwortlichen des Putsches Amnestie und erweiterte die Befugnisse der Armee bei ihren Operationen.

Seit ihrer Machtergreifung geht die malische Junta zunehmend repressiv gegen politische Opposition, Zivilgesellschaft und Medien vor – die zivilen Räume des Landes seien extrem geschrumpft, so *Human Rights Watch*. Allein innerhalb der letzten vier Monaten seien vier zivilgesellschaftliche Organisationen aufgelöst worden. Darunter der Studierendenverband *L'Association des élèves et étudiants du Mali*, den Oberst Abdoulaye Maiga am 13. März unter dem Vorwurf, Mitglieder des Verbandes würden an Schulen und Universitäten Gewalt anwenden, auflöste. Zuvor waren bereits die politische Organisationen *Coordination des mouvements, associations et sympathisants de l'imam Mahmoud Dicko*, *Kaoural Renouveau* sowie die Partei *Solidarité africaine pour la démocratie et l'indépendance (SADI)* und das *Observatoire pour les élections et la bonne gouvernance*, eine zivilgesellschaftliche Gruppe, die die Fairness von Wahlen überwacht, aufgelöst worden.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 26.04.24*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-17-2024-shrinking-spaces/>



Und sonst?

[Am Mittwoch wurden im Manhyia Palace Museum in der ghanaischen Stadt Kumasi zum ersten Mal Kunstwerke aus dem Asante Königreich präsentiert.](#) Die Ausstellung, die im Rahmen des Silberjubiläums von König Otumfuo Osei Tutu II stattfindet, zeigt insgesamt 32 Kunstwerke und Artefakte, die vor 150 Jahren während der britischen Kolonialzeit aus dem Asante-Königreich, das heute zu Ghana gehört, geplündert wurden. Die Artefakte waren bislang im Besitz des *Victoria and Albert Museum (V&A)* und des *British Museum*. Da es sich um eine Vereinbarung zwischen dem V&A, dem *British Museum* und dem König von Asante – und nicht zwischen der britischen und ghanaischen Regierung – handelt und es bislang britischen Museen rechtlich untersagt ist, Kunstwerke dauerhaft an andere Staaten zurückzugeben, werden die Kunstwerke zunächst für drei Jahre verliehen. Eine Verlängerung nach Ablauf der Leihfrist ist möglich, bedarf allerdings der Zustimmung der britischen Kultusministerin. König Otumfuo Osei Tutu II sprach bei der Eröffnung der Ausstellung von einem bedeutenden Tag für die Asante und den afrikanischen Kontinent im Allgemeinen.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 03.05.24*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-18-2024-machtdemonstrationen/>



Afrika:

Und sonst?

[In Foumban im Westen Kameruns wurde am Samstag das historische Museum des Königreichs Bamun eingeweiht.](#) Mouhammad Nabil Mforifoum Mbombo Njoya, Sultan von Foumban und König (Fon) des Königreichs Bamun, begrüßte 2.000 Gäste auf dem Platz des Königspalastes in Foumban, der historischen Hauptstadt der Bamun-Könige, zur feierlichen Eröffnung, an der auch kamerunische Kulturminister Pierre Ismaël Bidoung Mkpatt teilnahm. Das Königreich wurde im Jahr 1384 gegründet und zählt zu den ältesten in Subsahara-Afrika. Die Architektur des Museums ist dem Wappen der Bamun nachempfunden und besteht aus einer doppelköpfigen Schlange, einer Spinne und einem Doppelgong. In diesem einzigartigen Museum werden 12.500 verschiedene Artefakte aus dem Königreich ausgestellt, dazu zählen u.a. Waffen, Musikinstrumente und Skulpturen. Durch das Museum werden die kulturellen Errungenschaften der Bamun wertgeschätzt und geschützt.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 19.04.24*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-16-2024-mehr-als-nur-worte/>



Nestlés Kinderprodukte in Afrika viel süßer als auf den westlichen Märkten

Eine Untersuchung prangert eine "Doppelmoral" und eine Überdosis Zucker an, die für die Verbraucher schädlich ist.

"Dr. Luisa ist eine der beliebtesten ghanaischen Influencerinnen des Landes. Sie ist Zahnärztin, Mutter von zwei Kindern und Ehefrau des berühmten Sängers Stonebwoy. Schulanfang, Wochenenden, Weihnachtsfeiern... Angesichts der fast eine Million Follower auf Instagram und Tiktok zögert Luisa Satekla nicht, ihre Kinder beim Essen einer Schüssel Cerelac-Brei zu inszenieren.

"Cerelac ist immer da, um meine Kinder mit der Nahrung zu versorgen, die sie brauchen", heißt es in der Beschreibung eines Fotos, das sie in den sozialen Netzwerken von ihren Snacks gepostet hat. Luisa Satekla ist eines der vielen Gesichter, die für die Kindermilch des Schweizer Multis Nestlé werben.

Von Dakar bis Dschibuti, von Lagos bis Kapstadt sind die Babymilchpulver Cerelac und Nido überall auf den Werbetafeln der afrikanischen Hauptstädte zu sehen und nehmen dort einen großen Teil der Regale in den Supermärkten ein. Mit diesen beiden Marken kontrolliert der Schweizer Riese 20 % des Marktes für Babynahrung: Cerelac, die weltweite Nummer eins, erzielte im Jahr 2022 allein einen Umsatz von fast einer Milliarde Euro.

Hinter diesem Erfolg steht eine Strategie des Schweizer Unternehmens, bei der Produkte, die in afrikanischen Ländern vermarktet werden, einen hohen Anteil an zugesetztem Zucker enthalten, während Produkte, die auf westlichen Märkten verkauft werden, keinen oder nur einen geringen Anteil an zugesetztem Zucker aufweisen. Eine "Doppelmoral", die von der Schweizer Organisation Public Eye und dem International Action Network for Infant Food (Ibfan) aufgedeckt wurde, die 115 Produkte, die in den Hauptmärkten von Nestlé in Afrika, Asien und Lateinamerika vertrieben werden, im Labor untersuchten.

Eine solide Popularität

Ihre Ergebnisse wurden am 17. April in einer Untersuchung mit dem Titel "How Nestlé makes children addicted to sugar in countries with lower income" (Wie Nestlé Kinder in Ländern mit niedrigerem Einkommen zuckersüchtig macht) veröffentlicht. "Es scheint,

dass für Nestlé nicht alle Babys gleich sind", resümiert Laurent Gaberell, Mitautor des Berichts, den Le Monde erreichte."

"Im Senegal, in Nigeria oder in Südafrika enthalten alle Produkte [der Marke Nido] für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren Zuckerzusatz", stellt der Bericht fest. Die Autoren gehen davon aus, dass in weiten Teilen des Kontinents, einschließlich der Elfenbeinküste und Ghana, wo IBFAN zwar keine Daten erheben konnte, aber eine ähnliche Vermarktungsstrategie verfolgt wird, die gleiche Situation herrscht. Das Ziel, so Nigel Rollins, Wissenschaftler bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der von Public Eye zitiert wurde, sei es, die Kinder schon früh an einen hohen Zuckergehalt zu gewöhnen." Aus ernährungswissenschaftlicher Sicht gibt es keinen Grund, Babynahrung mit Zucker zu versehen, erinnert Laurent Gaberell. Das einzige Ziel von Nestlé ist es, eine Gewöhnung zu schaffen, die Kinder süchtig nach ihren Produkten zu machen und den Umsatz zu steigern."

Nestlé-Kindermilch erfreut sich in ganz Westafrika dank einer aggressiven Marketingstrategie einer soliden Beliebtheit, bei der nun Influencer in die Küchen von Hausfrauen, aber auch von Sportbegeisterten und Anhängern wohlgeformter Körper einziehen. So wie die guineische TikTokerin Maria Officiel, die ihren 2,7 Millionen Fans "eine Gewichtszunahme in fünf Tagen" dank Cerelac und Nido garantiert, deren Logos ständig in ihren Posts auftauchen.

"Ist das gefährlich?", fragte einer ihrer Follower in einem Kommentar besorgt. "Nein, es ist für das Baby, also ist es okay, mach es einfach", antwortet ein anderer. Auch der senegalesische Influencer "Djilly roi du savon" preist seinen 125.000 Abonnenten mit Bizeps-Emoticons eine "bu baax"-Gewichtszunahme dank Nido und Cerelac-Brei an.

"Versteckter Zucker".

"Indem Nestlé über Influencer und Gesundheitsfachleute für Cerelac-Produkte wirbt, verstößt sie gegen den internationalen Kodex der WHO", kritisiert Laurent Gaberell. Der Internationale Kodex der WHO für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten verbietet seit 1981 die Werbung für diese Art von Produkten.

Er wurde nach einem Skandal um die Babynahrung von Nestlé in den 1970er Jahren verabschiedet, der unter dem Namen "Baby Killer" bekannt wurde. Dem multinationalen Unternehmen wurde damals vorgeworfen, in den Entwicklungsländern Muttermilchersatzprodukte zu fördern, die der Gesundheit von Säuglingen schaden, und das Stillen zu unterdrücken.

Die Aufdeckung der Affäre um "versteckte Zucker" wurde in den afrikanischen Ländern, die von der Public Eye Untersuchung betroffen waren, unterschiedlich wahrgenommen. In Ghana wie auch in der Elfenbeinküste, wo es keine Verbraucherverbände gibt, reagierte die Zivilgesellschaft nicht. Als sie vor einem Supermarkt in Abidjan befragt wird, zuckt die junge Mutter eines zweijährigen Jungen mit den Schultern. Sie gibt zu, dass sie nichts davon wusste, aber diese Nachricht wird nicht ausreichen, um ihre Konsumgewohnheiten zu ändern.

Cerelac-Produkte schmecken gut, meine Mutter hat sie mir gegeben, als ich klein war, und jetzt gebe ich sie meinem Sohn", sagt sie. Ich habe nie bemerkt, dass sie zu viel Zucker enthalten, sie schmecken seit Generationen gleich. Außerdem ist Nestlé ein großes Unternehmen, es sind Produkte, die auf der ganzen Welt verkauft werden... Meiner Meinung nach kann man ihnen vertrauen." Im Senegal haben sich nur informierte Kreise und Wissenschaftler wie der Neurologe Amadou Gallo Diop, der seit Jahren vor den schädlichen Auswirkungen von Zuckerzusätzen warnt, darüber aufgeregt. Die Gefahr besteht darin, dass Kinder, die die Mutterbrust verlassen, an diese für den Körper schädlichen Kreisläufe gewöhnt werden", betont Dr. Diop. Diese Zuckerzusätze machen süchtig und nutzen die gleichen neuronalen Autobahnen wie Drogen."

Die neuen senegalesischen Ministerialbehörden, die am 24. März gewählt wurden, scheinen mit diesem Gesundheitsskandal überfordert zu sein. Die wenigen Appelle von

Verbrauchern, die Produkte Cerelac und Nido vom Markt zu nehmen, werden mit einem Handstreich abgetan. Wir sind nicht auf Populismus aus, sondern auf Regulierung", sagt Dr. Oumy K. Ndiaye Ndao, Leiterin der Agentur für pharmazeutische Regulierung (ARP). Nestlé hat uns letzte Woche in einem Brief mitgeteilt, dass sie sich an die Vorschriften halten."

Der multinationale Konzern räumt "leichte Abweichungen" ein.

Die 2022 geschaffene Kontrollbehörde verspricht jedoch bevorstehende Inspektionen. "Die ARP hat nicht das nötige Gewicht", ärgert sich eine gut informierte Quelle. Theoretisch hat diese unabhängige Behörde eine Kontrollbefugnis und kann die Gerichte anrufen. Theoretisch kann sie Sendungen inspizieren, die in den autonomen Hafen von Dakar eingeführt werden. Aber der Zoll sieht sie mit Argwohn, da der Hafen ihr Revier ist."

Auf Anfrage von Le Monde versichert Nestlé, dass "in Zentral- und Westafrika der Zusatz von Zucker zu unserem Sortiment an Zerealien für Kleinkinder unter Einhaltung der strengsten lokalen und internationalen Vorschriften erfolgt", die "die Einhaltung der Etikettierungsanforderungen und der Schwellenwerte für den Kohlenhydratgehalt, der Zucker einschließt", beinhalten.

Das multinationale Unternehmen räumt "leichte Abweichungen in den Rezepten weltweit" ein, fügt aber hinzu, dass ihre "Milch und Zerealien für Säuglinge und Kleinkinder mit Vitaminen und Mineralien wie Eisen angereichert werden, um die Unterernährung in Zentral- und Westafrika zu bekämpfen".

Eine Argumentation, über die sich Laurent Gaberell empört. "Wir sprechen hier nicht von "leichten Variationen in den Rezepten!", erinnert der Experte. Die Mengen an zugesetztem Zucker sind sehr hoch: 6,8 Gramm pro Portion in Nigeria, während das gleiche Produkt in Europa ohne Zuckerzusatz verkauft wird - das ist enorm!" Was das Argument der Unterernährung angeht, so hält Gaberell es für "völlig unbegründet": Die WHO empfiehlt im Gegenteil, die Zuckeraufnahme auf weniger als 5 % der Gesamtenergiezufuhr zu reduzieren.

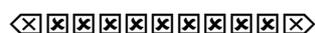
Der Einfluss von Lobbyisten

Trotz der von Public Eye angesprochenen ethischen Probleme und der Beeinträchtigung der öffentlichen Gesundheit sind die Praktiken von Nestlé legal, da die nationalen Gesetze in West- und Zentralafrika besonders lasch sind. Diese basieren auf den Standards des 1981 von der WHO ausgearbeiteten Internationalen Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und des Codex Alimentarius, einer Sammlung von nicht restriktiven Standards für die Agrar- und Ernährungswirtschaft, die von einer internationalen Kommission unter der Schirmherrschaft der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der WHO erstellt wurde.

Die Standards des Codex Alimentarius erlauben jedoch den Zusatz von Zucker in Babynahrung und verpflichten die Hersteller nicht einmal dazu, den Gehalt an zugesetztem Zucker in ihren Produkten anzugeben", fährt Laurent Gaberell fort. Der Grund, warum die Codex-Standards so permissiv sind, lässt sich mit einem Wort beschreiben: Lobbyismus. Die Industrie hat enormen Einfluss im Codex, sie ist auf allen Etagen und in allen Räumen, in denen Entscheidungen getroffen werden, vertreten." Bei einer kürzlich erfolgten Überarbeitung des Standards für Wachstumsmilch stellten Industrielobbyisten über 40% der Teilnehmer.

Quelle: Marine Jeannin (Abidjan, Korrespondenz), Victor Cariou (Accra, Korrespondenz) und Abbas Asamaan (Dakar, Korrespondenz) in *Le Monde Afrique* vom 25.04.24 / Übersetzung: Christoph Straub

https://www.lemonde.fr/afrique/article/2024/04/25/les-produits-pour-enfant-de-nestle-beaucoup-plus-sucres-en-afrique-que-sur-les-marches-occidentaux_6229864_3212.html



Deutschland:

Deutscher Afrika-Preisträger Prof. Tulio de Oliveira (2022) zählt zu den 100 einflussreichsten Menschen im Bereich Globale Gesundheit

Das *Time Magazine* zählt den Bioinformatiker Professor Tulio de Oliveira aus Südafrika zu den 100 einflussreichsten Personen im Bereich globale Gesundheit an und listet ihn in der neuen *TIME100 Health-List 2024*. Der gebürtige Brasilianer ist ein weltweit anerkannter Wissenschaftler der Genomik und leitete 2021 das multidisziplinäre Forschungsteam, das die Omikron-Variante des Coronavirus entdeckte, die sich rasch zur dominierenden Variante entwickelte. Für seine wissenschaftlichen Leistungen und die erfolgreiche länderübergreifende Zusammenarbeit wurde Professor Tulio de Oliveira 2022 gemeinsam mit dem Virologen Sikhulile Moyo aus Botsuana mit dem Deutschen Afrika-Preis der Deutschen Afrika Stiftung ausgezeichnet. Zuvor entdeckten de Oliveira und sein Team im Jahr 2020 bereits die Beta-Variante von SARS-CoV-2. De Oliveira, der unter anderem als Direktor des *Centre for Epidemic Response and Innovation (CERI)* an der Universität Stellenbosch (Südafrika), als Direktor der *KwaZulu-Natal Research Innovation and Sequencing Platform (KRISP)* an der Universität KwaZulu-Natal (Südafrika) und als stellvertretender Direktor der *Genomic Surveillance Unit* am *Wellcome Sanger Institute* in Großbritannien tätig ist, ist es gelungen, Südafrika als neues Zentrum der Virusforschung zu etablieren und eine neue Generation von Genetikerinnen und Genetikern in Afrika auszubilden. Im vergangenen Jahr gründete er zudem das *Climate Amplified Diseases and Epidemics Consortium (CLIMADE)* – ein globales Konsortium mit dem Ziel, Krankheiten und Krankheitsreger, die mit dem Klimawandel zusammenhängen, zu identifizieren.

Seine Nennung in der *TIME100 Health-List 2024* unterstreiche die Bedeutung der Forschungszusammenarbeit bei der Bewältigung globaler gesundheitlicher Herausforderungen, so de Oliveira. Es ist bereits das zweite Mal, dass de Oliveira in einer TIME-Rangliste genannt wird. 2022 war er in die TIME100-List der einflussreichsten Menschen der Welt aufgenommen worden. Die TIME100 Health-List wurde in diesem Jahr neu eingeführt, um jährlich die 100 Personen zu würdigen, die jeweils den größten Einfluss auf die globale Gesundheit hatten.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 03.05.24*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-18-2024-machtdemonstrationen/>



Global:

Oxfam: In 60% der Länder, die Kredite von IWF und Weltbank erhalten, ist die Einkommensungleichheit hoch oder nimmt zu.

In 60% (64 von 106) der Länder mit niedrigem oder mittlerem Einkommen, die Zuschüsse oder Kredite vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank erhalten, ist die Einkommensungleichheit hoch oder nimmt zu, zeigt eine neue Oxfam-Analyse im Vorfeld der Frühjahrstagung 2024 in Washington D.C..

Länder mit hoher Einkommensungleichheit weisen Gini-Koeffizienten von über 0,4 auf, dem von den Vereinten Nationen festgelegten Warnwert.

- Die Einkommensungleichheit hat in den letzten zehn Jahren in 37 Ländern zugenommen, darunter Burkina Faso, Burundi, Äthiopien und Sambia.

- In Ghana, Honduras, Mosambik und 39 weiteren Ländern ist die Einkommensungleichheit groß.

"Der IWF und die Weltbank behaupten, dass die Bekämpfung der Ungleichheit eine Priorität sei, unterstützen aber gleichzeitig eine Politik, die die Kluft zwischen den Reichen und den anderen vergrößert. Die einfachen Menschen kämpfen jeden Tag mehr und mehr, um die Kürzungen der öffentlichen Finanzierung von Gesundheitsfürsorge, Bildung und Transport auszugleichen. Diese Heuchelei bei diesen großen Herausforderungen muss ein Ende haben", sagte Kate Donald, Leiterin des Oxfam International-Büros in Washington D.C.

"Die Vereinbarung, die die Weltbank im vergangenen Jahr getroffen hat, um zum ersten Mal in ihrer 80-jährigen Geschichte gezielt auf die Verringerung von Ungleichheiten hinzuwirken, ist ein historischer Schritt. Aber wenn die Bank die Ungleichheit wirklich angehen will, wird der erste Test darin bestehen, sie bei der Vergabe von Krediten an die ärmsten Länder der Welt zur obersten Priorität zu machen, was derzeit auf den Frühjahrstagungen diskutiert wird", sagte Donald.

Die Geberbeiträge für die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) der Weltbank, die den ärmsten Ländern der Welt, von denen mehr als die Hälfte in Afrika liegen, Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite gewährt, haben in den letzten Jahren trotz des wachsenden Bedarfs stagniert.

Der Präsident der Weltbank, Ajay Banga, rief die Geberregierungen dazu auf, die nächste Aufstockung der IDA-Ressourcen "zur größten aller Zeiten" zu machen.

Die Länder mit niedrigem Einkommen sind ebenfalls mit einer Schuldenkrise konfrontiert, was eine ehrgeizige Wiederauffüllung der IDA21 umso dringlicher macht. Die explodierenden Schulden und Zinszahlungen lenken die knappen Ressourcen von entscheidenden Bereichen wie der öffentlichen Bildung, der Gesundheitsversorgung und den sozialen Sicherheitsnetzen ab und drohen so, hart erkämpfte Entwicklungsschritte zunichte zu machen.

Auf der Grundlage einer Analyse der Weltbank stellt Oxfam fest, dass die Hälfte der für IDA in Frage kommenden Länder überschuldet ist und fast die Hälfte (45%) ihrer Schulden erlassen werden muss.

Höhere Steuern auf Einkommen und Vermögen der Reichsten könnten Billionen von Dollar einbringen, um die Finanzierungslücken der IDA zu schließen und die enormen Finanzierungslücken für Entwicklung und Klimaschutz in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu schließen.

Die Finanzminister der G20, die sich auf ihrer Frühjahrstagung in Washington D.C. treffen werden, könnten bei der Freigabe dieser Investitionen eine entscheidende Rolle spielen. Brasilien, das derzeit den Vorsitz der G20 innehat, forderte die Ausarbeitung eines globalen Plans, der sicherstellen soll, dass die Ultrareichen ihren gerechten Anteil an Steuern zahlen.

Frankreich hat seither seine Unterstützung zugesagt. Jedes globale Abkommen muss sicherstellen, dass die Ultrareichen mit einem Steuersatz besteuert werden, der ehrgeizig genug ist, um Ungleichheiten zu verringern. Beispielsweise wäre eine jährliche Steuer auf das Nettovermögen von über 8% erforderlich, um den Reichtum der Milliardäre zu verringern.

"Wir akzeptieren nicht die Ausrede, dass "wir uns das nicht leisten können" - das Geld ist da, aber es wird nicht dorthin geleitet, wo es gebraucht wird. Es ist dringend erforderlich, dass die Geberregierungen ihre Beiträge an die IDA erhöhen und die G20 mit einem globalen Abkommen zur Besteuerung der Ultrareichen voranschreiten.

Es geht darum, dass reiche Länder und Menschen ihren fairen Beitrag zur Bekämpfung von Ungleichheit und Klimawandel leisten", sagte Donald.

Anmerkungen für die Redaktionen

Oxfams Sprecher/innen, darunter die Leiterin von Oxfam in Afrika, Fati N'Zi-Hassane, werden während der Frühjahrstagungen in Washington D.C. für Interviews zur

Verfügung stehen. Oxfam veranstaltet gemeinsam mit Verbündeten wie ICRICIT und Tax Justice Network Africa am 17. April von 16.00 bis 17.30 Uhr in Washington DC eine hochrangige Podiumsdiskussion mit dem Titel "The path for taxing the super-rich - towards a progressive global taxation agenda" (Der Weg zur Besteuerung der Superreichen - auf dem Weg zu einer progressiven globalen Steueragenda). Die Podiumsteilnehmer: Guilherme Mello, Joseph Stiglitz, Gabriel Zucman, Esther Duflo, Chenai Mukumba und Katherine Baer. Gebäude: FMI HQ2. Raum: HQ2-03B-768B Konferenzraum.

Die Daten, die Oxfam für seine Berechnungen zur wachsenden oder hohen Ungleichheit verwendet, stammen von der Plattform der Weltbank zu Armut und Ungleichheit. Daten zur Ungleichheit sind für 106 Länder mit niedrigem oder mittlerem Einkommen verfügbar, die Kredite vom IWF und der Weltbank erhalten haben.

Der Gini-Koeffizient ist ein typisches Maß für die Einkommensungleichheit. Der Koeffizient schwankt zwischen 0 und 1, wobei 0 für vollkommene Gleichheit und 1 für vollkommene Ungleichheit steht. Eine hohe Einkommensungleichheit wird durch einen Gini-Koeffizienten von mehr als 0,4 definiert.

Unter dem Druck von Hunderten ehemaliger Mitarbeiter der Weltbank und mehr als 200 Wirtschaftswissenschaftlern, darunter Jayati Ghosh, Thomas Piketty und Joseph Stiglitz, kündigte die Bank letztes Jahr an, dass sie sich zum ersten Mal seit ihrer Gründung 1944 ein Ziel für die Ungleichheit setzen werde. Dieses neue Ziel wird darauf abzielen, die Anzahl der Länder mit hoher Ungleichheit zu verringern. Im Dezember 2023 rief der Präsident der Weltbank, Ajay Banga, die Mitgliedsländer dazu auf, die nächste Wiederauffüllung der IDA-Ressourcen "zur größten aller Zeiten" zu machen.

Der aktuelle IDA-Zyklus endet im Juni 2025 und der nächste Zyklus, IDA21, läuft von Juli 2025 bis Juni 2028.

Um den Anteil der öffentlichen Auslandsverschuldung zu schätzen, der gestrichen werden sollte, berechnete Oxfam den Schuldenüberhang für jede der vier Weltbank-Maßnahmen zur Schuldennachhaltigkeit und wählte für jedes Land die Maßnahme mit dem höchsten Schuldenüberhang aus. Drei überschuldete Länder, die für die IDA in Frage kommen (Pakistan, Sri Lanka und St. Lucia), wurden von diesen Berechnungen ausgeschlossen, da die Weltbank für sie eine andere Methode zur Bewertung der Schuldentragfähigkeit verwendet.

Oxfam hat berechnet, dass es, um den Reichtum der Milliardäre in den letzten zwei Jahrzehnten konstant zu halten, in allen Ländern einer jährlichen Nettovermögenssteuer von über 8% bedurft hätte. Um ihren Reichtum zwischen 2016 und 2021 konstant zu halten, wäre eine jährliche Nettovermögenssteuer von 12,8 % erforderlich gewesen.

Kontakt

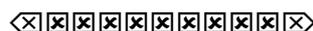
Annie Thériault in Washington DC | annie.theriault@oxfam.org | +51 936 307 990

Simon Trépanier in Italien | simon.trepanier@oxfam.org | +39 388 850 9970

Für Aktualisierungen folgen Sie [@NewsFromOxfam](#), [@OxfamIFIs](#) und [@OxfaminAfrica](#).

Quelle: *LibreInfo* vom 24.04.24 / Übersetzung: *Christoph Straub*

<https://libreinfo.net/oxfam-inegalite-banque-mondiale/>



Außerdem:

Unsere Sicht

Die Entwicklungspolitik ist besser als ihr Ruf

In Ländern mit hohem Einkommen hat die Entwicklungspolitik oft keinen guten Ruf. Konservative und marktliberale Kräfte behaupten, sie verschwende Geld, wirke nicht und sei dysfunktional. Entwicklungshilfe (ODA – Official Development Assistance) führe nur zu Korruption und Abhängigkeit. Das ist empirisch falsch.

https://www.dandc.eu/de/article/erfolgreiche-entwicklungslaender-nutzen-gebergeld-klug-und-die-foerderung-globaler?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=apr24

Deutsche Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitik soll das Leben aller verbessern

Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erklärt, weshalb Entwicklungspolitik in der heutigen multipolaren Welt als grundlegender Bestandteil internationaler Realpolitik zu begreifen ist. Sie dient nicht nur den Partnerländern, sondern auch den Menschen in Deutschland.

https://www.dandc.eu/de/article/der-heutigen-multipolaren-welt-nuetzt-deutsche-entwicklungspolitik-nicht-nur-unseren?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=apr24

Im Sahel gegen Russland

Berlin ist bemüht, sich Einfluss im Sahel zu sichern, um die Region „nicht Russland zu überlassen“. „Hebel, um Regimewechsel zu beschleunigen“, habe man nicht, urteilen Regierungsberater.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9533>

Söldner im Sahel

Russland umschmeichelt Afrikas Putschisten

Russland baut seinen Einfluss in Afrika beständig aus. Seit der Umbenennung der Wagner-Truppe in "Afrikakorps" hat ihre Bedeutung dort sogar zugenommen. Vor wenigen Tagen sind etwa 100 Soldaten im Sahel-Staat Niger eingetroffen.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/sahel-soeldner-russland-100.html>

Planlos in die Zukunft

Nach dem Putsch in Niger liegt die deutsche Sahelpolitik in Trümmern.

Die Idee war gut. Nach jahrelangen unkoordinierten Initiativen im Sahel glaubte die Bundesregierung im Mai 2023 endlich die Lösung gefunden zu haben, um effektiver zu sein: Erstmals sollten die Aktivitäten der Bundesministerien für Verteidigung, Auswärtiges und Entwicklungszusammenarbeit verzahnt werden und einer gemeinsamen Strategie folgen. Alle Hoffnungen ruhten auf Niger, wohin Bundeswehrosoldaten aus Mali verlagert werden sollten, nachdem dort das Militär erneut geputscht hatte.

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-journal/sahel-deutsche-aussenpolitik-planlos-in-die-zukunft>

ECOWAS-Staatenbund vor Reform oder Untergang

Putsche, Sanktionen, Austritte: Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft steckt in der Krise. Beobachter fordern tiefgreifende Reformen.

<https://www.dw.com/de/ecowas-staatenbund-vor-reform-oder-untergang/a-68836870>

Militärregierung in Niger

USA wollen Truppen aus Niger abziehen

Nigers Ministerpräsident Lamine Zeine hat die USA zum Abzug ihrer mehr als 1.000 Soldaten aufgefordert. Zuletzt hat sich das westafrikanische Land Russland angenähert.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-04/niger-truppenabzug-usa-putsch-militaer>

Afrika, eine Geschichte zum Wiederentdecken: 40 – Néré, der magische Baum

Viele afrikanische Mythen sprechen von Bäumen wegen ihrer spirituellen, heilenden und symbolischen Kräfte. Einer davon ist der Néré-Baum (wissenschaftlicher Name *Parkia Biglobosa*), ein außergewöhnlicher Baum, der wegen seiner vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten als magisch gilt.



<https://www.pressenza.com/de/2024/04/afrika-eine-geschichte-zum-wiederentdecken-40-nere-der-magische-baum/>

"Die Staaten müssen kooperieren"

Die Zahl der Flüchtenden in den Sahelstaaten nimmt große Ausmaße an, insbesondere in der Region rund um den Tschadsee. Tomasz Rolbiecki forscht zur dortigen Sicherheitslage.

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-journal/sahel-migration-interview-tomasz-rolbiecki-die-staaten-muessen-kooperieren>

Fast 50 Grad Celsius in Mali: Klimawandel machte laut Wissenschaftlern die extreme Hitze in Westafrika noch größer

Anfang April sind in Westafrika wohl Hunderte Menschen aufgrund einer mehrtägigen Hitzewelle ums Leben gekommen. Klimaforscher warnen davor, dass sich solch heftige Wetterereignisse künftig häufen würden.

<https://www.nzz.ch/panorama/fast-50-grad-celsius-in-mali-klimawandel-machte-laut-wissenschaftlern-die-extreme-hitze-in-westafrika-noch-heisser-ld.1826936>

Mali erlebt eine Welle von Entführungen, die landesweite Proteste auslöst.

Proteste nach Entführungen im Zentrum Malis

Im westafrikanischen Mali hat die Entführung von Dutzenden Menschen im Zentrum des Landes Proteste gegen die Militärregierung ausgelöst. Einwohner der Region Bandiagara, knapp 700 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Bamako, forderten die Behörden dazu auf, die Sicherheitslage in den Griff zu bekommen, nachdem vergangene Woche wohl Dutzende Insassen zweier Busse auf der Strasse zwischen den Städten Bandiagara und Bankass entführt worden waren.

<https://www.nau.ch/news/ausland/proteste-nach-entfuhrungen-im-zentrum-malis-66749907>

US-Soldaten nicht erwünscht

Abzug aus Niger: «Ein herber Rückschlag für die USA»

In der Region gebe es kaum andere Länder, von denen aus die USA operieren könnten, sagt USA-Kennerin Claudia Brühwiler.

<https://www.srf.ch/news/international/us-soldaten-nicht-erwuenscht-abzug-aus-niger-ein-herber-rueckschlag-fuer-die-usa>

Europa auf der Suche nach neuer Sahel-Strategie

Im Sahel wenden sich Länder wie [Mali](#), Burkina Faso und der Niger zunehmend von Europa ab. Fachleute fordern eine neue Strategie für das Engagement in der Region - mit weniger Fokus auf Militär und Grenzschutz.

<https://qantara.de/meldung/europa-auf-der-suche-nach-neuer-sahel-strategie>

Amnesty Report 24. April 2024

Regionalkapitel Afrika 2023

[Die Welt im Blick: Menschenrechte im Jahr 2023](#)

[Regionalkapitel Afrika 2023](#)

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/amnesty-report-2023>

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/regionalkapitel-afrika-2023>

Rückzug der US-Truppen aus Niger

»Die Russen geben den Regierungen das, was der Westen nicht leisten kann«

Die US-Truppen verlieren einen ihrer wichtigsten Stützpunkte in Afrika, ziehen sich aus Niger zurück. Gleichzeitig sind erste russische Truppen angekommen.

Sicherheitsexperte Franklin Nossiter erklärt, was das für den Westen bedeutet.

<https://www.spiegel.de/ausland/niger-diplomatische-krise-in-der-sahelzone-die-amerikaner-gehen-die-russen-kommen-a-6e215c5e-9b4f-4ba6-92a3-b3dc773c7ee8>

Westafrikas Kampf um Souveränität

EU steht vor Verlust von Privilegien in Senegal, unter anderem beim Fischfang. Die neue Regierung in Dakar strebt nach echter Unabhängigkeit von den Ex-Kolonialmächten – wie die Regierungen in Mali, Burkina Faso und Niger.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9540>

Mutmaßliches Massaker im Norden des Landes

Menschenrechtsorganisation wirft Burkina Fasos Armee Massentötung von Zivilisten vor

Unter den Opfern sollen viele Kinder sein. Human Rights Watch beschuldigt die Armee von Burkina Faso, 223 Dorfbewohner getötet zu haben. Die Regierung des westafrikanischen Staates schweigt zu den Vorwürfen.

<https://www.spiegel.de/ausland/burkina-faso-menschenrechtsorganisation-wirft-armee-massentotung-von-zivilisten-vor-a-6a8cf60c-c0ea-4f9b-8501-f7cc640c4feb>

"Unsere eigenen Soldaten massakrieren uns"

"Wir wollen Gerechtigkeit. Wir wollen, dass die Täter bestraft werden."

"Wir wollen, dass die Wahrheit ermittelt wird. Wir wollen wissen, warum man uns das angetan hat..."

Das sind die Worte derjenigen, die die schrecklichen Ereignisse in zwei Dörfern in Burkina Faso vor kurzem überlebt haben.

<https://www.hrw.org/de/news/2024/04/25/unsere-eigenen-soldaten-massakrieren-uns>

Bericht über Gewalt in Burkina Faso

Sendeverbot für BBC und Voice of America

Die Behörden im westafrikanischen Burkina Faso haben den Radiosendern BBC und Voice of America für zwei Wochen die Ausstrahlung verboten. Grund sind angebliche Desinformationen über eine Gewalttat der Armee.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/sendeverbot-burkina-faso-100.html>

Mutmaßliches Massaker

Burkina Faso setzt Radiosender nach Bericht über Massentötung ab

In einem Bericht beschuldigt Human Rights Watch die Armee von Burkina Faso, 223 Dorfbewohner getötet zu haben. Zwei Radiosender griffen die Meldung auf. Nun wird ihr Programm vorübergehend gestoppt.

<https://www.spiegel.de/ausland/burkina-faso-human-rights-watch-wirft-armee-massentotung-vor-radiosender-abgesetzt-a-1ac84a9d-c126-4cd7-aa24-d0252a3aa5b1>

Militärregierung sperrt nach Berichten über Massaker weitere internationale Medien

Im westafrikanischen Burkina Faso sind mehrere internationale Medien auf unbestimmte Zeit nicht mehr zu empfangen, darunter die Deutsche Welle.

<https://www.deutschlandfunk.de/militaerregierung-sperrt-nach-berichten-ueber-massaker-weitere-internationale-medien-104.html>

Bevölkerungsdynamik und Ernährungssicherung

Weltweit müssen 2050 schätzungsweise 50 bis 60 Prozent mehr Nahrungsmittel produziert werden als heute, um die wachsende Bevölkerung zu ernähren. Leider zeigen aktuelle Zahlen eher Rück- als Fortschritte in Sachen Ernährungssicherheit: So litten im Jahr 2022 nach Schätzung der Vereinten Nationen weltweit rund 122 Millionen mehr Menschen Hunger als 2019.

<https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/bevoelkerungsdynamik-und-ernaehrungssicherung>

Wissenschaftler prognostizieren weltweiten Geburtenrückgang bis 2100

In fast allen Ländern dürften die Geburtenraten bis Ende des Jahrhunderts dramatisch sinken. Forscher aus den USA sagen einen harten Wettbewerb um Migranten voraus.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2024-03/geburtenraten-weltweit-studie-2100-the-lancet>

Journalismus in Westafrika

Die große Freiheit – vorbei

Ein Stipendium hat Katrin Gänsler vor 16 Jahren nach Westafrika gebracht. Jetzt kehrt sie zurück nach Deutschland – und zieht ein Resümee.

<https://taz.de/Journalismus-in-Westafrika/!6004833/>

Mali meldet Tod von international gesuchtem IS-Terroristen

Malis Armee hat nach eigenen Angaben einen international gesuchten Terroristenführer eines westafrikanischen Ablegers der Terrormiliz Islamischer Staat getötet. Nach einer

Identifizierung sei der Tod von Abu Huseifa, genannt Higgo oder Hugo, bei einer großangelegten Operation im umkämpften Gebiet nahe der Grenze zu Burkina Faso und Niger bestätigt, teilte die Armee des westafrikanischen Sahel-Staats mit.

<https://www.n-tv.de/ticker/Mali-meldet-Tod-von-international-gesuchtem-IS-Terroristen-article24912281.html>

Warum Burkina Faso internationale Medien verbietet

Burkina Faso verbietet weiteren unabhängigen Medien die Berichterstattung, darunter auch der DW. Was hinter der Einschränkung der Pressefreiheit steckt und welche Folgen sie hat.

<https://www.dw.com/de/warum-burkina-faso-internationale-medien-verbietet/a-68963167>

Rangliste der Pressefreiheit

Mehr Übergriffe im Umfeld von Wahlen und eine Rekordzahl von Ländern mit katastrophalen Bedingungen für Medienschaffende: Die Lage der Pressefreiheit hat sich im weltweiten Vergleich weiter deutlich verschlechtert. Dies geht aus der Rangliste der Pressefreiheit 2024 von Reporter ohne Grenzen (RSF) hervor. Der Analyse zufolge befanden sich im vergangenen Jahr 36 Länder in der schlechtesten Wertungskategorie – so viele wie seit mehr als zehn Jahren nicht. Unabhängige journalistische Arbeit ist in diesen Ländern praktisch unmöglich.

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2024>

Stützpunkt am Flughafen Niamey

Russische Militärangehörige richten sich auf US-Basis in Niger ein

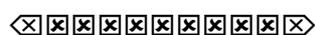
Auf einem Luftwaffenstützpunkt in Niger kommen sich amerikanische und russische Truppen laut einem Bericht ungewöhnlich nah. Es ist ein weiterer Schritt Moskaus im Ringen um Einfluss in Afrika.

<https://www.spiegel.de/ausland/niger-russische-militaerangehoerige-richten-sich-auf-us-basis-ein-a-798b0147-56d2-4e33-8097-6a71d1007c0e>

Warum Burkina Faso die Pressefreiheit einschränkt

Burkina Faso verbietet weiteren unabhängigen Medien die Berichterstattung, darunter auch der Deutschen Welle. Kritik an der Militärführung ist offenbar nicht mehr erwünscht.

<https://www.dw.com/de/warum-burkina-faso-die-pressefreiheit-einschr%C3%A4nkt/a-68963167>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.